



Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 07031/82724; **Vizepräsidenten:** Erwin Franz, Grünewaldstr. 3, 7033 Herrenberg, 07032/75752 (und **Pressewart**) und Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühl-

heim, 007463/1563; **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, 07141/601693; **Verbandsspielleiter:** Hajo Gnirk, Vogesenstr. 6, 7070 Schwäbisch Gmünd, 07171/39152; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, 0 07157/8620; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 0 0711/383316; **Referent für Ausbildung:** Kanne Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 00711/4581103; **Paßbeauftragter:** Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 7441 Grafenberg; 07123/33305; **Schriftführer:** Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, 00731/23392; **Referent für Breiten- und Freizeitsport:** Walter Pungarini, Lärchenweg 22, 7143 Vaihingen, 07042/12508; **Ingo-/Eto-Bearbeiter:** Robert Müller, Silcherstr. 14, 7238 Oberndorf a.N., 0 07423/2792; **Verbandsjugendleiter:** Ulrich Schwarz, Breslauer Str. 35, 7030 Böblingen, 0 07031/226881

Redaktion: Erwin Franz, Grünewaldstr. 3, 7033 Herrenberg, ur 07032/75752

Haushaltsplan 1989

Der erweiterte Vorstand hat in seiner Sitzung vom 28.01.89 den Haushaltsplan des Verbandes verabschiedet. Im einzelnen sind folgende Positionen vorgesehen:

Einnahmen:

Beiträge der Vereine	
a) SVW	52.000 DM
b) DSB	75.000 DM
c) Paßgebühren (Pauschalisiert)	5.800 DM
Staatsmittel	
a) Schulungsaufgaben	19.100 DM
b) Sonstige Vorhaben	10.600 DM
c) Verwaltungskosten	11.000 DM
Beitragsrückfluß vom WLSB	31.937 DM
Verschiedenes (Zinsen/Festgeldanlage usw.)	1.563 DM
Rücklagen 1988	35.000 DM

Einnahmen 1989: 242.000 DM

Ausgaben:

Beiträge an DSB	75.000 DM
Zweckgebundene Ausgaben für Schulungen	12.000 DM
Zuweisungen an die WSJ (davon 7.100 DM für Schulungen)	29.880 DM
Beitragsrückflüsse an die Bezirke	21.000 DM
Meisterturnier Herren	5.500 DM
Württ. Seniorenmeisterschaft Herren	1.500 DM
Württ. Blitzmeisterschaft, Dähne-Pokal Herren	700 DM
Vierländerturnier Junioren	2.600 DM
Länderkampf Württ./Baden - Norddt. Bund Herren	2.800 DM
Turniere auf Bundesebene Herren	800 DM
Förderung von Spitzensportlern Herren	2.500 DM
Allgemeiner Aufwand Herren	1.600 DM
DMM Damen - Vorrunde Süd 1990	2.500 DM
Deutsche Einzelmeisterschaft Damen	500 DM
Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft Damen	250 DM
Württ. Einzelmeisterschaft Damen	3.600 DM
Württ. Blitz-Einzelmeisterschaft Damen	500 DM
int. Vierländerturnier Damen	3.000 DM
Länderkampf Württ. - Baden Damen	1.500 DM
Länderkampf Württ. - Hessen Damen	1.500 DM
Förderung von Spitzensportlern Damen	850 DM
Allgemeiner Aufwand Damen	600 DM
Nachwuchsförderung (Landesstützpunkte)	7.300 DM
Referat Ausbildung	
- Ausbildung allgemein	3.400 DM
- Ausbildung spez.;e11	2.400 DM
Referat Breiten- und Freizeitsport	
- Breiten- und Freizeitsport allgemein	2.400 DM
- Förderung von Freizeitsportmaßnahmen	5.000 DM
Paßstelle	6.000 DM
Ingo-Bearbeiter	1.500 DM
Tagungen	7.000 DM
Rochade	600 DM
Schreibarbeiten Württemberg-Rochade	5.000 DM
Verwaltungskosten	3.500 DM
Rücklagen Jubiläumsturnier Herren 1990	10.000 DM
Rückstellungen (u.a. Stiftung "Freunde des Schach in Baden-Württemberg")	17.200 DM

Ausgaben 1989 242.000 DM

Aufhebung von Sperren

Die gegen SK Polet Ravensburg verhängte Sperre (Siehe Rochade 12/88) ist nach Eingang der rückständigen Beträge wieder aufgehoben.

REDAKTIONSSCHLUSS:

28.02.89

Senden Sie bitte Ihre Berichte wieder laufend und nicht einen Tag vor Redaktionsschluß gebündelt an die Redaktionsanschrift der WÜRTTEMBERG-ROCHADE.

1. Württembergische Seniorenmeisterschaft

Ich wiederhole meinen Aufruf aus der Württemberg-Rochade vom Januar 1989, daß jeder, der diese Zeilen liest, alle Vereinsmitglieder diese Meisterschaft betreffende Altersstufe (Herren ab 60 Jahre, Damen ab 55 Jahre) werbend auf diese schöne Veranstaltung hinweist. Im Ankündigungsteil dieser Württemberg-Rochade finden Sie abermals die genaue Ausschreibung.

Heute kann ich die im Januar-Heft beschriebenen Vorzüge dieses Turniers noch um eine Attraktivität erweitern:

Verbandspräsident Rudolf Scholz hat für diese Meisterschaft einen Wanderpreis gestiftet!!

Dies sollte nochmals Veranlassung geben, so für diese Meisterschaft zu werben, daß sie auch hinsichtlich der Teilnehmerzahl eine überaus glänzende Veranstaltung wird.

Hajo Gnirk

Kader-Information

Die Nachwuchsförderkommission hat den C-Kader des Deutschen Schachbundes neu zusammengestellt. Aus dem Schachverband Württemberg sind im C-Kader:

CI:

Christian Gabriel, Matthias Ruf, Marc-Andreas Werner

C2:

Matthias Hönsch, Christian Mann

C-Kader Damen:

Beatrix Lorenz, Elke Sautter, Sonja Schröder.

Damit hat auch der D- und der E-Kader des Schachverbandes Württemberg seine endgültige Gestalt angenommen.

D-Kader:

Oliver Sick (PSV Ulm), Thomas Oberst (PSV Ulm), Peter Oesterle (PSV Ulm), Marc Heidenfeld (WD Ulm), Frank Ott (Pliezhausen), Volker Duschek (SK Heidenheim), Dieter Kaiser (Vöhringen), Wolfgang Seifried (Markdorf), Roland Wutzke (Langenau), Axel Schmitt (Ditzingen), Tobias Dolgener (Urach), Christian Beyer (Pliezhausen), Jörg Rabl (SV Ludwigsburg), Hauke Dutschak (Marbach), Sonja Hellmuth (Mönchfeld).

E-Kader:

Andreas Schulze (PSV Ulm), Alexander Kralj (Fasanenhof), Raimund Lutzenberger (Vöhringen), Markus Rohel (Altensteig), Matthias Reichert (SG Schw. Gmünd), Andreas Schwiarskott (Tübingen), Armin Zimmer (Feuerbach), Andreas Raff (SK Heidenheim), Steffen Birk (Schmidlen), Jochen Schlenker (DT Tuttlingen), Martin Weise (Tübingen), Marc Lang (Ditzingen), Rolf-Dietmar Müller (Schorndorf).

Der künftige Landesstützpunkt Ulm wird nach Ostern seinen Betrieb aufnehmen.

Für den D-Kader ist ein zentraler Lehrgang vom 25.05. - 28.05.89 in der Sportschule Albstadt-Tailfingen geplant.

Der E-Kader wird zu einem Lehrgang im Herbst gesondert eingeladen.

Erwin Franz

Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter

Die Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit dem WLSB durchgeführt, sie besteht regelmäßig aus 4 Abschnitten, die innerhalb eines Jahres angeboten werden und besucht werden sollen:

(1.0.) Grundlehrgang: 5 Tage (Mo-Fr) überfachliche Aspekte.

(2.0.) Aufbaulehrgang: Teil 1:3 Tage (Fr-So) Fachlehrgang Schach Teil 2: (Fr-So) Fachlehrgang Schach (4.0.) Prüfungslehrgang: 4-5 Tage (Mo-Do/Fr) Wiederholung/Prüfung

Unterricht und Aufenthalt (Vollpension DZ) sind kostenlos, die Fahrtkosten werden vom WLSB ersetzt. Prüfungsgebühr DM 10,-.

Der Stoffplan wie die Prüfungsgegenstände umfassen je zur Hälfte a) überfachliche und

b) fachliche, also schachbezogene Aspekte.

zu a) Sportmedizin, allgemeines Körpertraining (mit aktiven Sportstunden) wobei nur mitmachen, keine besondere Leistung verlangt wird, Rechtsfragen, Sportorganisation, Pädagogik und Gruppendynamik, etc.

zu b) Regelfragen, Schachorganisation, Turnierleitung, schachliche Einzelfragen (ausgewählte Lehrbeispiele), Schach-Didaktik mit Übungen, Trainingskonzepte im Schach, Umgang mit jugendlichen Schachspielern (z.B. Schulschach), etc.

Die Prüfung besteht aus drei Teilen, in jedem Teil sind mindestens ausreichende Leistungen nachzuweisen:

1. Ein Aufsatzthema ist in 2 Stunden Klausur (ohne Hilfsmittel) zu bearbeiten. Zur Wahl stehen 4 Themen, 2 überfachliche und 2 schachbezogene; z.B.: "Wie beurteilen Sie die Spielstärke von Schachspielern"

2. Ein Fragebogen mit 30 Kurzfragen ist innerhalb von 60 Minuten zu beantworten; davon 15 überfachliche und 15 schachliche Fragen, die je zur Hälfte richtig zu beantworten sind; z.B. "Welche Angaben muß eine Turnierordnung enthalten?"

3. Eine Lehrprobe, Dauer 20 Minuten ist schriftlich vorzubereiten und praktisch abzuhalten; z.B.: "Ein Bauer mehr gewinnt! - oder nicht?" Zielgruppe gegeben.

Generell werden ein abgerundetes schachliches Grundwissen und 3-5 Jahre Turnierpraxis vorausgesetzt. Alter mind. 18 Jahre für Lizenz.

Termine:

Aufbau-Lehrgang Teil 1: 17.-19.03.89 (Fachlehrgang)

Aufbau-Lehrgang Teil 2: 19.-21.05.89 (Fachlehrgang)

Grundlehrgang: 03.07. — 07.07.89 (überfachlicher Teil)

Prüfungslehrgang: 04.12. — 08.12.89

in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen-Ruit, Zinsholzstr., 7302 Ostfildern 2 (20711/340090)

Anmeldung:

bitte bis **25.02.89**. Formblatt anfordern bei:

Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, Q0711/4581103.

Beschreibung der Ausbildung siehe Württ.-Rochade 12/86.

Ankündigung:

Fortbildungslehrgang für lizenzierte Übungsleiter

05.-07.05.89, Sport- und Jugendleiterschule Ruit.

Die Teilnahme an einem Fortbildungslehrgang ist Voraussetzung für die Verlängerung Ihrer Lizenz (siehe Frist in Ihrem Ausweis)!

Termin vormerken und bald anmelden (bitte bis 23.03.89 bei Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, s20711/4581103.

Württembergischer Damenschachsport

Ländervergleichskampf Berlin — Württemberg

Zum ersten Mal in der Schachgeschichte wurde von beiden Landesverbänden dieser Vergleichskampf für das Damenschach organisiert. Für die Württembergerinnen eine interessante Sache, hatten sie bis jetzt noch nie die Gelegenheit gehabt, gegen Berlin zu spielen. Folglich gingen sie, trotz sehr anstrengender Anreise, konzentriert zur Sache und ließen nichts anbrennen, sodaß ein beachtlicher 4:9 Sieg erkämpft wurde. Nicht mitgereist waren Anita Rieder, Beatrix Lorenz, Helga Hoffmann, Gabriele Häcker und Elke Sautter, sodaß die Nachwuchsspielerinnen Gabi Kozma, Susanne Schönegg, Susanne Römer und Sabine Tobar erfolgreich die Württembergische Stammmannschaft ergänzten.

Einzelergebnisse:

Schachverband Berlin — Schachverband Württemberg	4:9
B. von Herman — Sonja Schröder (Markdorf)	1/2
B. Honebrink — FM Anni Laakmann (Mönchfeld)	0:1
C. Paskarbis — Sonja Hellmuth (Mönchfeld)	1:0
J. Woitinski — Lucia Sander (Biberach)	1:0
B. Pehnke — Michaela Oberle (Friedrichshafen)	0:1
H. Ketterling — Adelinde Prutzer (Korb)	0:1
A. von Herman — Sabine Gerhardt (Bietigheim-Bissingen)	0:1

U. Klewenow — Ursula Hermann (Aalen)	1:0
G. Gutgesell — Gabi Kozma (Erdmannhausen)	0:1
B. Simons — Susanne Schönegg (Trochtelfingen)	.....
A.Reinfeld — Susanne Römer (Meimsheim/Güglingen)	0:1
A. Helten — Rosi Newen (Tübingen)	0:1
C. Klenke — Sabine Tobar (Sindelfingen)	0:1

Ein angemessener Rahmenplan (Stadtrundfahrt und gemeinsames Abendessen) trug zum Gelingen dieser Veranstaltung bei. Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an Frau Ruth Höfel und an die Vorstandschaf des Berliner Schachverbandes. BERLIN ins ist eine Reise wert.

Deutsche Damenmannschaftsmeisterschaft 1989 Vorrunde Gruppe Süd

Außerplanmäßig war der Schachverband Württemberg e.V. Gastgeber dieser Vorrunde im Novotel Stuttgart-Nord. Nach der 1. Runde (4:4 gegen Bayern) war die Welt für die Württembergerinnen noch in Ordnung. Nach der 2. Runde (3:5 gegen Baden verloren) waren die Hoffnungen auf den Einzug in die Endrunde der DDMM 89 begraben. Daran änderte auch der Kantersieg in der 3. Runde (6,5:1,5) gegen Rheinland-Pfalz nichts mehr.

Abschlußtabelle:

1. Bayern	13,5	5:1
2. Baden	14,0	4:2
3. Württemberg	13,5	3:3
4. Rheinland-Pfalz	7,0	0:6

Für Württemberg spielten:

Anita Rieder (SSF 1879)	1,0	aus 3
Sonja Schröder (Markdorf)	2,0	aus 3
FM Anni Laakmann (Mönchfeld)	1,0	aus 3
Elke Sautter (Pfullingen)	1,5	aus 2
Gabriele Häcker (Wolfbusch)	2,0	aus 3
Beatrix Lorenz (Marbach)	2,5	aus 3
Sonja Hellmuth (Mönchfeld)	1,0	aus 3
Michaela Oberle (Friedrichshafen)	2,0	aus 2
Evelyn Ottjes (Sindelfingen)	0,5	aus 2
Gert Schmid		

Oberliga

5. Runde

SSF 1879 II — Bad Cannstatt 3:5

W.Schmid - Mohrlök 0:1; Saueremann - Hottes 1:0; C.Gabriel - M.Bauer 1:0; Wolf - E.Bauer 0:1; Herter - Kunz 0:1; J.Gabriel - Schuster 1:0; R.Gabriel - Wrobel 0:1; Dr.Pegoraro - Schurr 0:1

Sindelfingen II — Marbach 5,5:2,5

Bauer - Escher 1:0; Migl - Mann 0:1; Hoffmann - Lach 0:1; carstens - Eisele 1:0; Kopp - Taxis 1/2; Schroth - Dutschak 1:0; Messner - Schleske 1:0; Weih - B.Lorenz 1:0

Fasanenhof — Langenau 5:3

Ruf - Wutzke 1:0; M.Böhm - Schlais 1:0; Kralj - Jazeschen 1:0; Schuh - Mira 1/2; Lutz - Hörsch 0:1; v.Berg - Gaier 0:1; G.Böhm - Hahnewald 1/2; Schnelzer - Erler 1:0

Post Ulm II — Kornwestheim 6:2

Link - OrLang 0:1; Zeller - Faißt 1:0; Oesterle - Raichle 1:0; Bräunlin - Schmutzer 1:0; Trotzki - Bente 1/2; Schulze - A.Winkler 1:0; Habel - Fillips 1:0; Schallmüller - G.Winkler 1/2

Tabelle nach 5 Runden:

1.SK Bad Cannstatt 1880	5	4	1	0	24,5	9:1
2.VfL Sindelfingen II	5	4	0	1	24,0	8:2
3.Post-SV Ulm II	5	3	0	2	22,5	6:4
4.SV Marbach	5	3	0	2	20,5	6:4
5.Stuttgarter SF187911	5	3	0	2	19,5	6:4
6.SG Fasanenhof	5	2	0	3	18,5	4:6
7.TSV Langenau	5	0	1	4	15,5	1:9
8.SF 59 Kornwestheim	5	0	0	5	15,0	0:10

Verbandsliga Nord

Nachtrag 4. Runde:

Königsbronn — Wolfbusch II 4:4

Gomolla — Glaser 1:0

5. Runde:

Feuerbach — Bietigheim-Bissingen 2,5:5,5

Zwicker - Hüttig 0:1; Mavropoulos - Reinhardt 0:1; Zimber - Siffring 0:1; Dr.Born - Stadt 1:0; Hörmann - Dr.Grimmer 1/2; Dr.Feith - Betzner 0:1; Hautschek - Hillermann 1/2; Schmid - Nistler 1/2

Wolfbusch II — SG Schwäbisch Gmünd 14:4

Sölch - Held 1:0; Dr.Häcker - Foschtler 1:0; Skarke - Reichert 1:0; Glaser Roth 0:1; Karker - Schmider 1:0; Weber - Dr.Merinsky 0:1; Dr.Schaaf - Dr.Schils 0:1; Füllsack - Pfister 0:1

Schwäbisch Hall — Königsbronn 5,5:2,5

Eberlein - Wagner +:-; Fetzer - U.Rißmann 1:0; Riedel - R.Schreiber

1:0; Dr.Xander — Weiß 1:0; Hofmann — Gomolla 1:0; Rillinge J.Schreiber 0:1; Klenk — Köhler 1/2; Bischoff — Bofinger 0:1

SV Heilbronn — SG Schwäbisch Gmünd 11 5:3

Amos — Dr.Frank 1:0; Menschner — Schössler 1/2; Kotitschke — Abele 1/2; Wollrab — Bader 1/2; Lang — Friedrich 1/2; G.Funk — Schäfer 1:0; Pröll — Kühne 1:0; Szameitat — Sauerbeck 0:1

Tabelle nach 5 Runden:

1.SV Stuttgart-Wolfbuschll	5	3	2	0	24,5	8: 2
2.SK Bietigheim-Bissingen	5	3	2	0	22,5	8: 2
3.SG Schwäbisch Gmünd 1	5	3	1	1	24,0	7: 3
4.Sportvg Feuerbach	5	3	0	2	19,0	6: 4
5.Heilbronner SchV	5	2	1	2	22,0	5: 5
6.SK Schwäbisch Hall	5	2	0	3	17,0	4: 6
7.SF Königsbronn	5	1	0	4	15,0	2: 8
8.SG Schwäbisch Gmünd II	5	0	0	5	16,0	0:10

Verbandsliga Süd

6. Runde:

Markdorf — Ostfildern 5:3

Knödler — Höschele 1:0; Dr.Schröder — Jojart 1/2; Weidel — Müller 1:0; Seifried — Ruisinger 0:1; M.Schröder — Krämer 0:1; Längl — Paserat 1:0; Arnold — Wepfer 1/2; Weiß — Seibold 1:0

DT Tuttingen — Kirchheim 4:4

Warthmann — Melcher 1/2; Stengel — S.Krämer 1/2; O.Wiech — Trommsdorff 0:1; Martin — Flogaus 1/2; Schlenker — Ganter 1:0; Häbler — W.Hartmann 0:1; Bader — Fronmüller 1/2; Wielsch — Jonas 1:0

Tübingen II — Donzdorf 6:2

Frick — HP Holl 1/2; Joksch — Majer 1/2; Hohlfeld — Escher 1:0; Dr.Moser — Schwalbe 0:1; Schmidt — Lankes 1:0; Weise — Moder 1:0; Schwierskott — G.Holl 1:0; Bräuning — Cabir 1:0

Biberach — SV Esslingen 3,5:4,5

Namyslo — Englmeier 0:1; Lenhardt — Pfeifer 0:1; Dr.v.Wedel Dewenter 1/2; Dries — Hatschbach 1:0; Mock — Wiggert 1:0; Becker — Keil 1/2; Matuschek — Brettschneider 0:1; Sander — Saite 1/2

Ebersbach — WD Ulm 4:4

Nonnenmacher — Heidenfeld 1/2; U.Junger — Adam 1/2; Wolf — Straub 1:0; W.Junger — Frasch 1:0; Höflinger — Krämer 1/2; Kos — Ferstl 0:1; Weber — Bauersfeld 0:1; Krebs — Neef 1/2

Tabelle nach 6 Runden:

1.SK Markdorf	6	5	1	0	29,5	11: 1
2.SC Kirchheim	6	3	2	1	29,5	8: 4
3.SC Weiße Dame Ulm	6	3	2	1	27,5	8: 4
4.SV Esslingen	6	3	2	1	24,5	8: 4
5.SG Donautal Tuttingen	6	3	1	2	24,5	7: 5
6.SV Tübingen 1870 II	6	2	1	3	25,0	5: 7
7.SV Ebersbach	6	2	1	3	23,5	5: 7
8.TG Biberach	6	2	1	3	22,5	5: 7
9.SV Donzdorf	6	1	1	4	18,5	3: 9
10.SC Ostfildern	6	0	0	6	15,0	0:12

Christian Gabriel aus dem Altensteiger Schachleistungszentrum wurde Europa-Vizemeister

Die Strategie wurde in der Sauna geplant

Erstaunen bei Ludek Pachmann und Josef Beutelhoff — Sieben Monate bis zur Weltmeisterschaft

ALTENSTEIG/STOCKHOLM. Christian Gabriel, das In den vergangenen Wochen so überaus erfolgreiche Auinahmetalent aus dem Schechleistungszentrum der Jugenddorf Christophoruschtede Altensteig brachte eine schier unglaubliche Leistung und wurde in Saltsjöbeden, unweit von Stockholm, Vize-Europameister der Schachjugend unter sechzehn Jahren. Der jüngste Teilnehmer, der erst dreizehnjährige Altensteiger, erzielte in dem Feld von achtzehn Teilnehmern aus siebzehn Nationen 4,5 Punkte aus sieben Partien. Lediglich der neue Europameister Arnaud Peyen aus Frankreich, ein Freund des A-Jugendweltmeisters Loutler aus Perle, kannte Christian GIabriet In der dritten Runde mit den weißen Steinen besiegen.

Schon am ersten Weihnachtstag betten %ich Christian Gabriel und Schachlehrer Josef Beutelhoff auf den weiten Weg.In den Norden Europas aufgemacht. Aus Kostengründen wurde die Deutsche Bundesbahn gewährt und auf einen Flug verzichtet. Schwierigkeiten traten aber schon vor Heidelberg auf, da der IC schon siebzehn Minuten Verspätung „gesammelt“ hatte, und von der Zugleitung angekündigt wurde, der Anschlußzug in Mannheim würde nicht warten. So geschah es dann auch. Trotz heftiger Intervention gab die Leitzentrale in Mainz keine Anweisungen - weder in Mannheim noch in Hamburg - zu warten. Der Folgezug traf in Hamburg vierzig Minuten zu spät ein um den Eurofernzug nach Stockholm noch zu erreichen.

UMXP überraschter waren die Altensteiger, als sie in Hamburg per Lautsprecher aufgefordert wurden, schnellstens nach 'aockholm umzusteigen. Die Bundesbahndirektion Hamburg hatte auf eigene Verantwortung gehandelt und den Schachspielern ein Bett - und somit eine angenehme

Nacht - bereitet. Hierfür gebührt den Verantwortlichen größtes Lob.

Ebensolches Lob haben die schwedischen Gastgeber verdient. Spieler und **ELTFEUER** waren im Grand Hotel in Saltebaden hervorragend untergebracht und auch kulinarisch bestens versorgt. Christian Gabriel begann sehr stark und,beaiegte in den ersten beiden Runden den Luxemburger Laurent Castellano und den Polen Artur Jakubiec. In beiden Partien hatte er die Weißen Steine und spielte dar geschlossene System gegen die sizilianische Verteidigung. Wie schon erwähnt mußte er sich in der dritten Runde dem hohen Favoriten Payen aus Frankreich beugen. In Runde vier und fünf konnte er gegen dieetels sehr stark eingeschätzten Schweden Christian Jebson und den Jugmilawen Trajite Nedev renklideren.

Die Auslösung nee dem "Seetebiser System" ergab als nächsten Gegner den Schotten Nieol Bathie. Schachlehrer Beutelhoff hatte in den ersten Runden die Gegner studiert, seinen Schützling eröffnungs-

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. **Vorsitzender:** Ulrich Schwarz, Breslauer Str. 35,7030 Böblingen, ei 07031/226881
Spieleiter: Manfred Lube, Mähringer Landstr. 17,7000 Stuttgart 80, 2 0711/7353139
Pressewart: Armin Winkler, Lembergstr. 4,7014 Kornwestheim, 207154/29668

Christian Gabriel Vize-Europameister



Christian Gabriel Vize-Europameister

Abschlußtable nach 7 Runden CH-System

1.Arnaud Payen/Frankreich	25,0	6,0
2.Christian Gabriel/BR Deutschland	31,0	4,5
3.01iver Worsfold/England	29,0	4,5
4.Trajce Nedev/Jugoslawien	27,0	4,5
5.ArturJakubiec/Polen	25,5	4,5
6.Nicol Bathie/Schottland	23,0	4,0
7.Laurent Castellano/Luxemburg	22,5	4,0
8.Christian Jepson/Schweden	29,0	3,5
9.Arik Liss/Island	24,0	3,5
10.Mikael Nouro/Finnland	21,5	3,5
11.Henri Majanmao/Schweden	24,5	3,0
12.Martin Riedner/Österreich	24,0	3,0
13.Roger Beckett/Irland	23,0	3,0

technisch informiert und abends in der Sauna wurde die Strategie abgestimmt. Alles klappte wie am Schnürchen. und nach wenigen Zügen hatte der Schotte mit Weiß schon eine leicht schlechtere Stellung. Wegen einer Unachtsamkeit im Mittelspiel kam Christian Gabriel doch noch einmal schwer in Bedrängnis, fing sich aber wieder und meisterte die Situation.

Bei vier Punkten aus sechs Partien, wurde nun fieberhaft gerechnet. Das Ergebnis war, des bei Remis in def letzten Runde gegen den Engländer Oliver Wer-, fold, punktgleich, aber nach Wertung für den deutschen Meister der zweite und für den Engländer der dritte Platt bestimmt war: Der Engländer zeigte Kampfgeist und versuchte zu gewinnen. Ale Christian Gabriel aber im Mittelspiel Vorteile bekam, bot der Engländer Remis und begnügte „Ich mit dem dritten Platz. Der neue Vize-Europameister und sein Trainer konnten es kaum glauben, waren doch die Gegner allesamt schon fünfzehn Jahre alt.

Auch Großmeister Ludek Pachmann, der saftet fernmündlich informiert wurde, zeigte sich nicht nur erfreut, sondern auch äußerte erstaun. Er wird sich über den spintanan Ausspruch von Christian besondere freuen: „Ohne die Hilfe von Herrn Pechmann hätte ich ei ganz bestimmt nicht geschafft“. Für „eine nieste große Aufgabe,“ die Schachweltrittelsterechaft in Puerto, Rico für Jungen unter vierzehn JahreInt Christian Gabriel noch sieben Monate Vorbereitungszeit. Sein Ziel Ist natürlich den Titel zu holen. Eine Flägigungs im oberen Feld dürfte als realistisch engeherrwerden.



14. Wim Maes/Belgien	20,5	3,0
15. Sune Pop/Dänemark	25,0	2,5
16. Ali Tamur/Türkei	23,0	2,5
17. Andreas Skjeide/Norwegen	19,0	2,5
18. Ingi Magnusson/Island	24,5	1,0

bein und Pieper gegen Gebhardt und Sauer/Württemberg genau wissen. Das Auftaktspiel gewannen die Mädchen aus Schwaben mit 2,5:1,5. Zusammen mit Anja Ludwig ging das Team nach fünf Siegen als Deutscher Meister durchs Ziel. Die Betreuung hatte Michael Hermann vom VfL Sindelfingen. Veranstalter: SC HP Böblingen und Turnierleiterin war Barbara Hund, unterstützt von Bundesligaschiedsrichter Gert Schmid/SC HP Böblingen.

Foto: Leo Bsirske

Württembergische Schachmädchen die Besten

Elke Sautter holte wieder die meisten Punkte

Seit einigen Jahren beherrscht die weibliche Schachjugend aus Württemberg ihre Konkurrentinnen aus der ganzen Bundesrepublik Deutschland und holt einen deutschen Meistertitel nach dem anderen. In den Herbstferien holten die württembergischen Mädchen, Beatrix Lorenz (Marbach), Elke Sautter (Altensteig/Pfullingen), Sabine Gerhardt (Bietigheim-Bissingen), Anja Ludwig (Ludwigsburg) und Ilona Sauer (Schwäbisch Gmünd) mit 10:0 Mannschaftspunkten den Titel Deutscher Mädchenmannschaftsmeister 1988. Gespielt wurde im Novotel Böblingen.

Die Erfolge haben natürlich ihre Väter und Ursachen. Die Württembergische Schachjugend und der Württembergische Schachverband fördern das Mädchenschach auf eine vorbildliche Weise. Neben Lehrgängen und Talentschichtungen werden verschiedene Vergleichskämpfe und Damenturniere im In- und Ausland organisiert. Mehrere Spielerinnen holen sich aber ihre Spielstärke aus dem Vergleich im Turnier gegen ihre männliche Konkurrenz. Weltmeister Gari Kasparow äußerte sich vor kurzer Zeit negativ über das Frauenschach: "Frauen sind nicht in der Lage, fünf Stunden lang still zu sitzen", und so folgte er, spielen daher schlechter Schach. Kurz nach seiner Äußerung spielte er simultan, unter anderem gegen die deutsche Mädchenmeisterin Beatrix Lorenz vom SV Marbach und kam über ein Remis nicht hinaus.

Wie zieltrebig Mädchen im Schach vorgehen können, zeigt die deutsche Vizemeisterin von 1987 Elke Sautter, die im Schachleistungszentrum der Jugenddorf Christopherusschule Altensteig trainiert und dauch dort zur Schule geht, mit der nachfolgenden Partie. Elke Sautter holte auch den Löwenanteil mit vier Punkten aus fünf Partien zum Gewinn des Titels für Württemberg.

Weiß: Sabine Schlieske (Bremen) — Schwarz: Elke Sautter (Württemberg)

Französisch-Abtauschvariante

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.gAf3 Ad6 5.1e2 (Der Läufer sollte lieber nach d3 entwickelt werden.) 5... 1c6 64hc3 t2ge7 7.0-0 16 8.a3 9.272...b5 (Weiß will den Läufer abtauschen, verliert dadurch aber eine Menge Zeit.) 9... gM5 10Axd6+ exd6 11.c3 0-0-0 (Das ist eine Kampfansage. Schwarz greift nun massiv den weißen Königsflügel an. Weiß mußte selbst einen Angriff gegen den schwarzen König starten, versäumt dies aber.) **12.1d3 g5 13.g3?** (Weiß kommt seiner Gegnerin damit noch entgegen und beschleunigt den schwarzen Angriff.) **13... h5 144)0 h4 15. 2. h1 dg8 16.4irc2 Wid7 17..2s1 hgx3 18.fxg3 zAd6 19.h3 2,e4 20.,ad2 f5 21.2 fif4 22.4.e1 zie7 23403 t'AF5 24.g4 te3** (Gewinnt schon die Qualität, es kommt aber noch schlimmer.) **25.Vc1 ,xg4+ 26.hxg4 xg44**



Bei der Deutschen Mädchenmeisterschaft 1988 im Novotel Böblingen kamen die Württembergerinnen in der Startrunde mit den Hamburger Deerns zusammen. Links im Bild Brett 1 und 2 aus Hamburg, Wahls und Wölk gegen Lorenz und Sautter/Württemberg am Zug.

Foto: Leo Bsirske/VfL Sindelfingen



In der Startrunde: Hamburg - Württemberg. Bei der Deutschen Mädchenmeisterschaft wollen es hier (links im Bild) Brett 3 und 4, Zickel-

Marbachs Schachimend ist Deutschlands Nr. 2

Nur knapp am Meistertitel vorbei

Bei den 15. Deutschen Meisterschaften für Vereinsjugendmannschaften (DVJM) erzielte die Jugendmannschaft des SV Marbach den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Mit 8:2 Punkten und 22 Brettpunkten erreichte Marbach den 2. Platz, punktgleich mit dem Sieger Castrop-Rauxel, der allerdings die höhere Brett-punktezahl hatte.

Die 15. DVJM fand vom 26. bis zum 30.12.88 in Bochum statt. 10 Mannschaften aus fast allen Landesverbänden kämpften in fünf Runden um den Meistertitel. Die erfahrene SG Bochum mit ihrem Hauptorganisator H. Franke sorgte für angenehme Unterbringung, Verpflegung und gute Turnierbedingungen. Leider mußte H. Franke die bittere Erfahrung machen, daß eine perfekte Organisation und die parallel durchzuführende Mannschaftsleitung der Bochumer kaum zu vereinen waren: aufgrund einer falschen Mannschaftsmeldung mußten die Bochumer in der 2. Runde disqualifiziert werden — damit war ein Mitfavorit aus dem Rennen. Marbach wollte mit 12 Mann nach Bochum reisen. außer 8 Stammspielern, 1 Ersatzmann und dem Betreuer waren noch 2 Mann "Reserve" eingeplant. Diese Voraussicht zahlte sich aus. Wenige Stunden vor der Abfahrt sagte das etatmäßige vierte Brett ab. Glücklicherweise verdaute die Mannschaft diesen Schock schnell und dvar zu Spielbeginn wieder voll motiviert.

In der Reihenfolge der Aufstellung spielten für Marbach:

Christian Mann, Konrad Pomm, Marc Lang, Robin Lorenz, Andreas Mocosch, Thomas Glaser, Beatrix Lorenz, Sascha Rajic. Ersatzmann Christian Fingerhut, Jochen Stangl sowie Jugendleiter Thomas Denzler sorgten für die Betreuung.

Gleich am ersten Tag wurde die Kondition auf eine harte Probe gestellt: nach 6stündiger Anreise wurde die 1. Runde von 18.30 Uhr bis 23.30 Uhr gespielt. Marbach hatte mit dem Ausrichter Bochum gleich einen der Favoriten aus Nordrhein-Westfalen zum Gegner. Die Freude auf Marbacher Seite war groß, als diese Hürde mit 5:3 relativ glatt überwunden wurde. Allerdings war nach diesem Sieg klar, daß Marbach nur noch gegen Spitzenmannschaften gelost werden würde.

Der nächste Prüfstein hieß König Tegel. Nach fünf Stunden stand es 3,5:3,5. Die Partie von Robin Lorenz wurde abgebrochen und mußte am nächsten Vormittag fortgesetzt werden. Die zur Verfügung stehende Zeit nutzte Marbach vorbildlich zur Analyse. Obwohl Robin eine komplizierte, eher nachteilige Position hatte, fanden die Marbach durch Teamwork eine Fortsetzung mit Remis- oder sogar Gewinnchancen. Bei der Wiederaufnahme stellte sich heraus, daß die Berliner trotz eines mitgereisten Bundesligaspielers diesen Zug nicht in Betracht gezogen hatten. Alle Anstrengungen nutzten Robins Gegner nichts mehr: nach einer Stunde mußte er bei immer knapper werdender Bedenkzeit das Handtuch werfen: 4,5:3,5 für Marbach.

Runde 3 brachte mit Vorjahressieger Diogenes Hamburg den nächsten "Hammer". Obwohl zwei Spieler altersbedingt ausgeschieden waren, blieb Diogenes sehr stark. Die Spannung, die sich während der fünfständigen Spielzeit aufbaute, läßt sich mit Worten kaum beschreiben. Jeder Sieg, jedes Remis wurde überschwänglich bejubelt, bei Niederlage litt man still mit betretener Miene.

Kurz vor der Zeitkontrolle holtene Lang und Mocosch mit ihren Siegen die Kohlen aus dem Feuer — der nächste 4,5:3,5-Sieg war gesichert. Nachdem Castrop-Rauxel gegen die überraschend starken Karlsruher über ein 4:4 nicht hinauskam, führte Marbach als einzige Mannschaft mit 6:0 Punkten die Tabelle an.

Nun ließ sich das "Schicksal" nicht mehr abwenden — das Spiel gegen Castrop-Rauxel in der vierten Runde mußte die Vorentscheidung bringen. In den seitherigen Spielen hatte Marbach zur Halbzeit (2,5 Stunden) immer schlechter ausgesehen. Gegen Castrop war die Zwischenbilanz positiv — kein gutes Omen. Diesmal fehlte das Quentchen Glück, das Marbach in den ersten Runden zur Seite stand. In der kritischen Zeitnotphase kippten gleich drei Partien um. Trotz Abbruch und Analyse war nichts mehr zu retten. Statt eines möglichen Sieges gab es mit 3:5 die erste und einzige Niederlage.

Der fünfte Platz war immerhin schon sicher. Mit einem Sieg gegen Porz konnte Marbach aus eigener Kraft Zweiter werden. Da Castrop gegen Tegel noch ein schweres Spiel hatte, war auch Platz 1 noch in Reichweite. Trotz der Niederlage am Vortage blieb die Mannschaft zielstrebig und motiviert. Nach 3 Stunden hatte Marbach schon 3,5 Punkte gesammelt, Dann mußte aber lange gezittert werden, bis der Sieg feststand. In der Zeitnotphase gelang Robin Lorenz das Kunststück, seine gedrückte Stellung zu öffnen und mit taktischen Problemen seinen Gegner um den möglichen Sieg zu bringen. Mit einem Remis am Spitzenbrett kam Marbach zum 5:3 Sieg.

In der Zwischenzeit hatten sich leider die Marbacher Titelchancen verflüchtigt: Castrop hatte gegen Berlin einen schweren Stand. Uni eine Niederlage abzuwenden und den Titel zu sichern, einigte man sich zum Leidwesen der Marbacher rechtzeitig auf ein 4:4.

Der Jubel um Platz 2 überzog trotzdem bald die Enttäuschung wegen des verpaßten Titels. Nachdem die Karlsruher Schachfreunde den dritten Platz erreichten, machte sogar das Bonmot von den "Offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften" die Runde. Da man sich gleich nach der Siegerehrung auf die Heimfahrt begab, muß die passende Feier im neuen Jahr nachgeholt werden. Marbach überzeugte vor allem durch seine geschlossene Mannschaftsleistung. In jeder Runde betätigten sich wieder andere Spieler als Punktesammler. Beatrix und Robin Lorenz erhielten für das besten Resultat an Brett 7 (4,5 Punkte) bzw. Brett 4 (4 Punkte) einen Preis. Marc Lagng und Andreas Mokosch hatten mit je 3,5 Punkten ebenfalls hervorragende Resultate. Durch das gute Abschneiden und die hervorragende Atmosphäre wird das Turnier allen in guter Erinnerung bleiben. Da die Marbacher Jugendmannschaft 1989 in der gleichen Aufstellung an den Start geht, ist wiederum eine Chance auf Platz 1 vorhanden.



Der frischgebackene Deutsche Vizemeister

Die Abschlußtabelle:

1. Castrop-Rauxel . .	5	24,5	8:2		
2. SV Marbach	5	22,0	5:2	&König Tegel	5 17,5 5:5
3. Karlsruher SF . . .	5	25,5	7:3	7. Neuberg/Hessen .	5 18,0 3:7
4. Diogenes Hamburg	5	24,5	6:4	8. SG Bochum	5 17,0 3:7
5. Porz	5	22,5	5:4	9. Buchloe	5 16,5 3:7
				10. I/fingen/Saar	5 12,0 1:9

Thomas Denzler

tt.aititua_re

Bezirksleiter: Gert Schmid, Rohrer Str. 34/1, 7049 Steinenbronn, 02 17157/8620
Spielleiter: Hermann Haefner, Tachenbergstr. 3, 7000 Stuttgart 31, 52 0711/832454
Presserler: Ekkehard Dietz, August-Brändle-Str. 6, 7012 Fellbach, 07 11/586193
Kassierer: Joachim Dünng, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, 52 07152/51335
Bezirks-Konto: PGiroA Stuttgart, Konto-Nummer 71818-709 (BLZ 600 100 70)

STUTTGART-MITTE

Kreisklasse

5. Runde:
 DJK Stgt.-Süd — SSF 1879 VI 4:4; Rot — Korntal 5:3; Wolfbusch 111 — SSF 1879 V4:4; Wolfbusch IV — RW Stuttgart 2,5:5,5; Botnang Feuerbch 111:5:3

Tabelle nach 5 Runden:

1. DJK Stgt.-Süd	24,5	8:2	6. RW Stuttgart	18,5	5:5
2. SSF 1879 VI . . .	22,5	7:3	7. Feuerbach III	20,0	4:6
aBotnang	22,0	7:3	8. Korntal	19,5	4:6
4. Wolfbusch III ...	21,5	6:4	9. SSF 1879V	18,5	4:6
5. Rot	19,5	5:5	10. Wolfbusch IV	15,0	0:10

A-Klasse

5. Runde:
 Zuffenhausen — KS Stuttgart 113:5; Feuerbach IV — Gerlingen 2:6; Fasanen- hof II — Pirc Stuttgart 4:4; Degerloch — SSF 1879 VII 3,5:4,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. KS Stuttgart 11 ..	4	22,0	8:0	6. Degerloch	4	18,0	4:4
2. SSF 1879 VII	5	24,0	8:2	7. Gerlingen	4	16,0	4:4
3. Ditzingen II	4	21,0	6:2	8. Zuffenhausen	5	11,0	0:10
4. Fasanen- hof II	4	18,0	5:3	9. Feuerbach IV	5	9,5	0:10
5. Pirc Stuttgart	5	20,5	5:5				

B-Klasse

4. Runde:
 Botnang II — Korntal II 3,5:4,5; Wolfbusch V — SSF 1879 VI 11:5:3; Botnang III DJK Stgt.-Süd II 3:5; Stgt.-Ost — Fasanen- hof III 5,5:2,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wolfbusch V	22,0	7:1	5. Fasanen- hof 111	15,5	4:4
2. Botnang II	18,5	5:3	6. Komtal 11	13,0	3:5
3. SSF 1879 VIII	17,0	4:4	7. DJK Stgt.-Süd	12,5	3:5
Stgt.-Ost	17,0	4:4	8. Botnang 111	12,5	2:6

C-Klasse

5. Runde:
 Gerlingen II — Fasanen- hof IV 4:4; Hemmingen 1 — Feuerbach V 6,5:1,5; Fiemmingen II — Sillenbuch 4,5:3,5; Ditzingen III — RW Stuttgart II 3:5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Gerlingen 11	25,5	9:1	5. Hemmingen 11	17,0	6:4
2. Hemmingen 1	24,5	6:4	6. Sillenbuch II	22,5	5:5
3. Fasanen- hof 1V	21,0	6:4	7. Feuerbach V	13,5	2:8
4. RW Stuttgart 11	20,5	6:4	8. Ditzingen 111	15,5	0:10

D-Klasse

4. Runde:
 Stgt.-OstII — Botnang IV 0,5:5,5; DJK Stgt.-Süd 111 — FiW Stuttgart III 5,5:0,5; Hemmingen III — Wolfbusch VI 1,5:5,4,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Wolfbusch VI	4	16,0	8:0	5. Hemmingen 111	3	7,5	2:4
2. DJK Stgt.-Süd 111 . . .	4	17,0	6:2	6. RW Stuttgart III	3	5,0	0:6
3. Botnang IV	4	13,5	6:2	Stgt.-OstII	3	5,0	0:6
4. Gerlingen 111	3	8,0	2:4				

STUTTGART-WEST

Kreisklasse

5. Runde:
 Vaihingen-RohrII — Gärtringen 5:3; Rutesheim — Stetten 4,5:3,5; Leinfelden — Herrenberg 113:5; Vaihingen-Rohr III — HP Böblingen II 5:3

Tabelle nach 5 Runden:

1. Vaihingen-Rohr ...	24,0	9:1	5. Vaihingen-Rohr M	18,0	5:5
2. Leinfelden	24,5	7:3	6. Gärtringen	18,0	2:8
3. Rutesheim	21,5	7:3	7. Stetten	17,5	2:8
4. Herrenberg II	20,0	6:4	8. HP BöblingenII	16,5	2:8

A-Klasse

5. Runde:
 Nagold — Spvgg Böblingen II 2:6; Schönaich — Gärtringen II 5:3; Renningen — Weil der Stadt II 5:3; Leinfelden II — Sindelfingen VI 3:5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Spvgg Böblingen II . . .	22,0	8:0	5. Sindelfingen VI	14,5	3:5
2. Schörmich	20,5	7:1	6. Gärtringen 11	13,0	2:6
3. Nagold	19,0	6:2	7. Weil der Stadt II	13,0	1:7
4. Renningen	14,5	5:3	8. Leinfelden 11	11,0	0:8

B-Klasse Staffel I

4. Runde:
 Leinfelden III — HP Böblingen III 2:6; Weil der Stadt III — Weil i. Sch. 2,5:5,5; Renningen II — Magstadt 2,5:5,5; Aidlingen — Wildberg 3,5:4,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. HP Soblingen 111	22,5	8:0	5. Weil der Stadt 111 . .	16,0	4:4
2. Magstadt	19,5	7:1	6. Wildberg	14,5	3:5
3. Weil I Sch	18,5	6:2	7. Aidlingen	11,0	0:8
4. Leinfelden 111	18,0	4:4	8. Ptenningen II	8,0	0:8

B-Klasse Gruppe II

4. Runde:
 Vaihingen-Rohr IV — Sindelfingen VII 4:4; Herrenberg III — Stetten 11 7,5:0,5; Spvgg Böblingen III — Leonberg II 5:3; Waldenbuch — Rutesheim 112,5:4,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Herrenberg III	23,0	8:0	5. Rutesheim II	15,5	4:4
2. Spvgg Böblingen III . . .	18,5	6:2	6. Vaihingen-Rohr IV .	14,0	3:5
3. Sindelfingen VII	15,5	5:3	7. Waldenbuch	13,5	2:6
4. Leonberg II	17,0	4:4	& Stellen	11,0	0:8

C-Klasse Staffell I

Sindelfingen VIII — Leonberg III 3:5; Waldenbuch — Spvgg Böblingen IV 1:7; Magstadt 111 — Vaihingen-Rohr VI 1,5:6,5; Schönaich II — Heimsheim II 7,5:0,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Leonberg III	28,5	10:0	5. Sindelfingen VIII	22,5	5:5
2. Vaihingen-Rohr VI . . .	23,0	7:3	6. Heimsheim II	15,0	4:6
3. Schönaich 11	23,0	6:4	7. Waldenbuch 11	15,0	2:8
4. Spvgg Beiblingen IV . . .	22,5	6:4	8. Magstadt 111	10,5	0:10

C-Klasse Staffell II

Magstadt II — Wildberg II 4,5:3,5; Heimsheim I — Leonberg IV 5,5:2,5; Sindelfingen IX — Herrenberg IV 0:8; Vaihingen-Rohr V — Renningen III 6:2

Tabelle nach 5 Runden:

1. Magstadt	31,0	10:0	5. Herrenberg IV	22,0	4:6
2. Heimsheim	28,0	10:0	6. Wildberg II	15,5	3:7
3. Vaihingen-Rohr V . . .	24,0	6:4	7. Renningen III	11,5	2:8
4. Leonberg IV	19,0	5:5	8. Sindelfingen IX	9,0	0:10

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Lothar Köber, Siegelhäuser Str. 27,7151 Affalterbach, Et 07144/37394

SCHACHKREIS STUTTGART-MITTE

Schachkreisiugendeinzelmeisterschaften 1988

A-Jugend (10 Teilnehmer)

1. Lang, Ditzingen	5,0	3. Düll, Korntal	5,0
2. Preinsberger, Rot-Weiß	5,0	4. Gehring, Wolf busch	4,5
3. Schreiner, Korntal	5,0		
4. Giraud, Feuerbach	4,5	D-Jugend (9 Teilnehmer)	
5. Wilms, Wolfbusch	4,5	1. Schaab, Feuerbach	6,5

B-Jugend (7 Teilnehmer)

1. Ryba, Gerlingen	6,0	2. Eisenhardt, Feuerbach	5,0
2. Montigel, Wolfbusch	6,0	3. T. Botond, Wolfbusch	5,0
3. Grob, Gerlingen	5,0	4. Michna, Ditzingen	4,5
4. Friedrich, Rot-Weiß	4,5		

C-Jugend (12 Teilnehmer)

1. Hofer, Feuerbach	7,0	Mädchen (2 Teilnehmerinnen)	
2. Anar, Zuffenhausen	5,0	1. Welz, Wolfbusch	
		2. Majer, Zuffenhausen	

Die Sportvg Feuerbach war wieder am erfolgreichsten. Aber beim SV Wolfbusch ist eine rasante Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Mit 10 Teilnehmern stellte Jugendleiterin Gabriele Häcker das größte Kontingent, auch leistungsmäßig konnten die Wolfbuscher überzeugen. Die Teilnehmerzahlen verteilen sich auf die Vereine so, Wolfbusch 10, Rot-Weiß 7, Feuerbach 6, Zuffenhausen 6, Ditzingen 5, Korntal 4 und Gerlingen 2. Beide Gerfinger Teilnehmer qualifizierten sich für die Bezirksjugendeinzelmeisterschaften.

Im Vergleich zum Vorjahr steigerten sich die Teilnehmerzahlen von 18 auf 40. Trotzdem ist die Situation im Schachkreis Stuttgart-Mitte nach wie vor alarmierend. Wir müssen uns überlegen, warum 11 Vereine durch Abwesenheit glänzten. Wie ist es zu verstehen, daß kein einziger Verein des südlichen Kreisgebietes zugegen war? Am Austragungsort kann es nicht gelegen haben. Die Sportvg Feuerbach bot ausgezeichnete Bedingungen, die Verkehrsanbindung ist gut.

Wie können wir die Misere im südlichen Kreisgebiet beheben, wer hilft bei der Ursachenforschung mit?

Erich Beck

Kreisiugendmannschaftsmeisterschaften 1989

die Schachkreisiugendmannschaftsmeisterschaften sind ein wichtiges Instrument der Jugendarbeit. Ein Jugendlicher, der in eine Mannschaft eingebaut ist, bleibt dem Verein treu. Diese Erkenntnis müssen wir nutzen und möglichst viele Mannschaften melden.

Gespielt wird mit 4er-Mannschaften, zuzüglich ein C-Jugend- und ein Mädchenbrett. Spielberechtigt sind die Jahrgänge 1969 und jünger, am C-Jugendbrett Jahrgänge 1974 und jünger. Eine Mannschaft muß mit mindestens 3 Spielern antreten. Alle Teilnehmer müssen im Besitz eines Passes oder einer vorläufigen Spielgenehmigung sein.

Die Austragung des Wettbewerbs im Rahmen des Übungsabends hat sich bewährt. Dies soll beibehalten werden. Es gelten die Bestimmungen der Deutschen Schachjugend, also 40 Züge in zwei Stunden, weitere 20 Züge in einer Stunde. Nach 4 Stunden Spielzeit kann eine Hän-

gepartie verlangt werden, der Beantragende muß reisen. Die Beteiligten einigen sich auf einen Termin vor der nächsten Runde. Erforderlichenfalls entscheidet der Kreisjugendleiter.

die Anmeldung erfolgt auf Formblatt an den Kreisjugendleiter unter Angabe von Ort und Zeit der Heimspiele. Nachmeldungen sind jederzeit möglich. Das Startgeld von 10,- DM ist bis 10. März 1989 auf das Konto des Schachkreises Stuttgart-Mitte 45350000, bei der Volksbank Ludwigsburg, BLZ 603 617 59 zu überweisen. Anmeldeschluß ist der 5. März 1989.

Alle Vereine werden zur Teilnahme aufgefordert. Jugendarbeit ist nicht nur Ehrensache, sondern Zukunftssicherung.

Erich Beck

INTeckwir-IFils

Bezirksleiter: Walter Hellriegel, Brunsstr. 34,7400 Tübingen, Ia 07071/21040
Komm. Spielleiter: Helmut Weber, Hölderinstr. 19,7433 Dettingen, et 07123/7376
Pressereferent: z.Zt. unbesetzt
Kassierer: Dietmar Schulz, Limburgstr. 26, 7311 Dettingen, tir 07021/53529
Bezirks-Konto: KSK Esslingen, Konto-Nr. 30800108 (BLZ 611 500 20)

An die Schachvereine und Schachabteilungen des Bezirkes Neckar-Fils

Sehr geehrte Schachfreunde, satzungsgemäß berufe ich den ordentlichen Bezirkstag 1989 nach Kirchheim/Teck am Samstag, den 08.04.89 um 10.00 Uhr ein. Tagungslokal ist das Nebenzimmer der Stadthalle.

Jeder Verein hat einen, Vereine mit mehr als 40 Mitgliedern zwei stimmberechtigte Delegierte. Die Vereine tragen die Unkosten für Ihre Vertreter.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des amtierenden Vorstandes und Aussprache
3. Bericht des Kassenwarts, Ergebnis der Kassenprüfung, Aussprache und Entlastung
4. Bericht des Bezirksjugendleiters, Aussprache und Bestätigung der Jugendordnung
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl des Vorstands
 - a. Bestellen des Wahlausschusses
 - b. Feststellen der Stimmberechtigten
 - c. Wahl der Funktionäre
 - d. Wahl der Delegierten zum Verbandstag
7. Ehrungen
8. Anträge betreffend die Satzungen und die finanzielle Ausstattung der Kreise durch den Bezirk
9. Sonstige Anträge
10. Verschiedenes

Anträge schriftlich bis 23.03.89. Als Funktionäre stehen nicht mehr zur Verfügung der Bezirksleiter, der Bezirksspielleiter und der Bezirkspressewart.

Mit freundlichen Schachgrüßen
Hellriegel

Bezirksdamenmeisterschaft 1989

Die Damenmeisterschaft des Schachbezirkes Neckar-Fils wird auch in diesem Jahr wieder in der Gartenschule in Wendlingen ausgetragen, wo gleichzeitig die Herrenmeisterschaft stattfindet. Vielleicht erleichtert dies die Bildung von Fahrgemeinschaften. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Damen, die eine gültige Spielgenehmigung für einen Verein des Schachbezirkes besitzen.

Terminplan:

Sonntag, 26.02.89 9.00 Uhr Runde 1, 14.00 Uhr Runde 2

Sonntag, 19.03.89 Runde 3 und 4

Sonntag, 16.04.89 Runde 5 und 6.

Ob ein Rundenturnier oder ein CH-Turnier ausgetragen wird, hängt von der Zahl der Teilnehmerinnen ab.

Voranmeldung bitte telefonisch (;207381/2203) oder schriftlich an die Bezirksdamenwartin Gerda Sievers, Ziegelburren 11, 7420 Münsingen.

Startgeld wird nicht erhoben, jedoch ist ein Reuegeld von 20,- DM vor Turnierbeginn zu entrichten. Das Reuegeld wird nach der letzten Runde an jede Teilnehmerin zurückgezahlt, die an allen runden ordnungsgemäß teilgenommen hat.

Die Anmeldung kann auch noch vor Beginn der ersten Runde erfolgen, jedoch wäre eine Voranmeldung eine Hilfe für die Organisation.

Gerda Sievers

Viererpokal

Steinlach — Filder 2,5:1,5; Grafenberg — BW Reutlingen 11:3; Süßen — Neckartenzlingen II 2,5:1,5; ZZ eutlingen I — Rottenburg 2:2 (Los für Rottenburg); Nürtingen II — SV Esslingen III 2,5:1,5; Zell a.N. 1 — Berkheim 2,5:1,5; Zell a.N. II — ZZ Reutlingen 11 1,5:2,5; Pliezhausen — Ebersbach 2:2 (4:6); SV Esslingen I — BW Reutlingen II 2:2 (6,5:3,5); Pfullingen — Kirchentellinsfurt 3:1; Freilos: Raidwangen

2. Runde:

3. Runde:

Raidwangen — Steinlach 1:3; BW Reutlingen I — Süßen 1:3; Nürtingen II — Zell a.N. 2:2 (4:6); Ebersbach — ZZ Reutlingen II 3,5:0,5; SV Esslingen — Pfullingen 1,5:2,5; Freilos: Rottenburg

In der 4. Runde spielen:

Steinlach — Süßen; Zell a.N. — Rottenburg; Pfullingen — Ebersbach

Landesliga

Plochingen — Urach 2:6

Bacher — Frey 0:1

Altbach — Göppingen 3,5:4,5

Zimmer — Klink 1:0; Frey — Herfort 1:0; Wepfer — Reuter ^{1/2}; Kramer — Wieser 0:1; Benz — Popp ^{1/2}; Hofer — Koethe ^{1/2}; Zeb — Injac 0:1; Kocher — Kümmel 0:1

Urach — BW Reutlingen 5:3

T.Dolgener — Stritzelberger 0:1; W.Frey — Schönwälder 1:0; Acksteiner — Mayer 1:0; Luz — Steiger 0:1; D.Dolgener — A.Fritz 1:0; Wendler — Langer 1:0; Klett — Strecker 1/2; H.Weber — Bräuner ^{1/2}

Pfullingen — SV Reutlingen 4:4

Einwiller Betschinger *ih*; B.Einwiller — Staufberger 1:0; Keck — Huff 1:0; Sautter — Junginger 1/2; Nägele — Nagel 0:1; Kult — Tröge 0:1; Gerakakis — Liese 0:1; Jenke — Riedel 1:0

Steinlach — Plochingen 3,5:4,5

Rogowski — Dr.Reule 0:1; Reihle — Bacher 0:1; Pasch — Schieweck 1/2; Rothfuß — Gilch 1:0; Fäll — Roccasalvo 0:1; Werner — Dr.Keller 0:1; Kovacic — Mang 1:0; Frey — Neugebauer 1:0

Tabelle nach 4 Runden:

1. Urach	22,0	8:0	5. Pfullingen	14,0	3:5
2. Steinlach	19,0	6:2	6. Plochingen	14,0	3:5
3. BW Reutlingen	18,0	6:2	7. SV Reutlingen	12,0	1:7
4. Göppingen	17,5	5:3	8. Altbach	11,5	0:8

Bezirksliga A

Rottenburg — Pliezhausen 5:3

Kunz — Keilhack 1/2; Krumrey — Beyer 1/2; Dornauf — Hofer 1:0; Henkel — Steibli 0:1; Graf — Dr.Sappler 1:0; Rohr — Gentzelis 1:0; Schmid — Rinderknecht 1:0; Harting — Forschner 0:1

Tübingen III — Grafenberg 5,5:2,5

Balabanov — Doster 0:1; Dr.Koppenhöfer — Tsharotschkin 0:1; R.Bräuning — Hallmann 1:0; Gieseler — Stephan 1:0; C.Schulz — Dr.Schneider 1/2; Albulet — Csillag 1:0; Fruck — Sikora 1:0; Kögler — Kern 1:0

Pfullingen II — Kirchentellinsfurt 2,5:5,5

Herm — Hagemann 0:1; Heller — Hornig 0:1; F.Speier — Arndt 0:1; J.Speier — J.Berner 0:1; Cröni — Pfäfflin 1:0; A.Fink — Bäuerle 1:0; Varszegi — U.Berner 0:1; Preißler — Asch 1/2

Nürtingen — Ammerbuch 3,5:4,5

Welser — Dalle Costa 0:1; Müller — Pollach 1:0; Diener — Schittenhelm ^{1/2}; Kudlich — Loseries 0:1; Kaltenbach — Haas 1/2; Feucht — Kreutter 0:1; Lamm — F.Ziegler ^{1/2}; Piechotta — Rothmund 1:0

4. Runde:

5. Runde:

Pliezhausen — Tübingen 111 3:5

Keilhack — Dr.Balabanov 1/2; Beyer — Dr.Koppenhöfer 1:0; Hofer — Gieseler 0:1; Steibli — Schulz 1/2; Dr.Sappler — Oehlmann 0:1; Gentzelis — Repplinger 0:1; Rinderknecht — Fruck 0:1; Forschner — von Wysocki 1:0

Ammerbuch — Rottenburg 4:4

Della Costa — Kunz ^{1/2}; Pollach — Krumrey 1/2; Schittenhelm — Dornauf 1/2; Loseries — Henkel ^{1/2}; Haas — Graf 0:1; Nüsse — Rohr 1/2; F.Ziegler — Schmid 1:0; Schlichenmaier Harting 1/2

Kirchentellinsfurt — Nürtingen 3,5:4,5

Hornig — Welser 0:1; Arndt — Dr.Schweickhardt 0:1; J.Berner — Müller 1:0; Pfäfflin — Diener 1:0; Bäuerle — Kudlich 1/2; Gebhardt — Kaltenbach 1/2; Nagel — Feucht 0:1; Gänze — Lamm 1/2

Grafenberg — Pfullingen II 4:4

H.Doster — Herm 1/2; Tsharotschkin — Heller 1:0; Hallmann — F.Speier 1:0; Stephan — J.Speier 0:1; Dr.Schneider — Cröni 0:1; Csillag — A.Fink ^{1/2}; Sikora — Varszegi 0:1; Grass — Frommann 1:0

Tabelle nach 5 Runden:

1. Tübingen 111	28,0	10:0	5. Kirchentellinsfurt	19,5	5:5
2. Rottenburg	22,0	6:4	6. Nürtingen	18,0	3:7
3. Ammerbuch	20,0	6:4	7. Pfullingen 11	15,5	3:7
4. Pliezhausen	21,5	5:5	8. Grafenberg	15,5	2:8



Bezirksliga B

Eislingen — Neckartenzlingen 4,5:3,5

Renner — Issler 1/2

Süßen — Kirchheim 11:5:3

Leyrer — Köber 0:1; Wohlfahrt — Richter 0:1; Erker — Kirchner 1:0; Bantleon — Reichert 1/2; Thurner — Frenzl 1:0; Wiegrefe — Schopf 1:0; Grimm — Fischer 1:0; Keller — Trier 1/2

Berkheim — Eislingen 5,5:2,5

Dm.Kessler — Hock + -; Sonnleitner — G.Sauer 1/2; Wiczorek — Wiedmann 1:0; Jaeschke — Löffler ^{1/2}; Boldt — Renner 0:1; Friedrich — Nürk 1:0; Di-»Kessler — A.Sauer 1/2; Fröschele — Hildenbrand 1:0

Filder — Donzdorf 5:3

Binder — Holl ^{1/2}; Pripke — Hummel 0:1; Thäte — Cabir 1:0; Schumacher — Nuding ^{1/2}; Templin — Schottmann 1:0; Schewe — Steinbach 1:0; Hamm — Woissetschläger 0:1; Zeidler — Wende 1:0

Neckartenzlingen — Reichenbach 5:3

Guski — Kovacic 1:0; Meyer — Schwarz 1:0; Ruprich — Layh 0:1; Bauer — Hammann 1:0; Issler — Schulz 1:0; Klimke — Vo110:1; Berger — Garcia 1:0

5. Runde:

Eislingen — Süßen 4:4

Hock — Leyrer 1/2; C.Sauer — Wohlfahrt 1:0; Wiedmann — Erker 1:0; Löffler — Bantleon 1/2; Renner — Wiegrefe 1/2; Nürk — Grimm 1/2; A.Sauer — Mairich 0:1; Hildenbrand — Keller 0:1

Kirchheim 11 — Filder 2:6

Kober — Binder 0:1; Richter — Dr.Renke 0:1; Kirchner — Pripke 0:1; Reichert — Thäte 1/2; Frenzl — Schumacher ^{1/2}; Schopf — Templin 0:1; Fischer — Stadler 0:1; Traier — Schewe 1:0

Donzdorf II — Neckartenzlingen 4:4

Hummel — Guski 1:0; Cabir — Meyer 1/2; Nuding — U.Ruprich 1/2; Hähne — Bauer 1:0; Schottmann — F.Ruprich 1/2; Nagel — Issler 1/2; Woissetschläger — Klimke 0:1; Wende — Berger 0:1

Reichenbach — Berkheim 3,5:4,5

Kovacic — Dm.Kessler 0:1; Schwarz — Sonnleitner 0:1; Läh — Wiczorek 0:1; Hammann — Jaeschke ^{1/2}; Zadravac — Boldt 1/2; Dier — Friedrich 1/2; Schulz — Dt.Kessler 1:0; Voll — Fröschele 1:0

Tabelle nach 5 Runden:

1. Berkheim	26,0	10:0	Neckarteng	20,5	5:5
2. Süßen	21,0	7:3	6. Eislingen	15,5	3:7
3. Filder	22,0	6:4	7. Reichenbach	18,5	2:8
4. Donzdorf	20,5	5:5	8. Kirchheim 11	16,0	2:8

ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Außerordentlicher Kreistag

Sämtliche Vereine, die zum Schachkreis gehören, hatte Kreisspielleiter Eugen Gall auf Freitag, 20.01.89 um 20.00 Uhr in die Wernauer Stadthalle zum außerordentlichen Kreistag eingeladen.

Einziger Punkt der Tagesordnung:

Verabschiedung der endgültigen Fassung der Geschäfts- und Spielordnung des Schachkreises.

Diese Einladung wurde allerdings nur im offiziellen Verkündungsorgan, "Rochade" ausgesprochen. Die Vereine waren bis auf zwei, vollzählig erschienen. Die SF Neuffen fehlten entschuldigt. Dagegen glänzte Wernau durch Abwesenheit. Diese hatten es offensichtlich vergessen, daß zur selben Stunde, in der sie ebenfalls, nur am anderen Ende der Stadthalle, ihren Schachabend abhielten, einen Delegierten, gleich nebenan zum Kreistag rüberzuschicken. Das nur ganz so am Rande.

Nach kurzer Begrüßung der Versammlung übergab Schachfreund Gall die weitere Leitung und Führung der Versammlung an Schachfreund Reiz (SV Esslingen), den Rechtsberater des Schachverbandes. Unter seiner fachlichen und sachkundigen Regie wurde Punkt für Punkt der Satzung behandelt. Dies geschah unter zum Teil reger Anteilnahme der Delegierten. Dank 'gebührt vor allem den Schachfreunden Dr. Schweizer/SF Nabern, Franz Kindermann/Nürtingen und Templin/Fildern, die zur endgültigen Abfassung und am Zustandekommen der Spielordnung durch eigene Beiträge und geringfügige Änderungswünsche beitrugen. Einzelne Punkte wurden von der Versammlung vollinhaltlich akzeptiert, andere hingegen im Abstimmungsverfahren geringfügig abgeändert.

U. a. bei § 5, Mitglieder des Vorstandes betreffend, wurde ergänzend hinzugefügt, daß ein "Stellvertretender Vorsitzender" auch dazu gehört. Nach kurzer Befragung und Abwarten auf Meldungen für das neue Amt erklärte sich schließlich Karl Maschke, der schon das Amt des Pressewartes inne hat, bereit, dieses Amt bis zum nächsten Kreistag kommissarisch zu übernehmen. Es würde zu weit führen, jeden einzelnen Punkt der endgültigen Fassung detailliert aufzuführen. Diese kommt in einer der nächsten "Rochade"-

Ausgaben zur Veröffentlichung. Bei der Endabstimmung, die übrigens geheim erfolgte, stimmten bei dem wichtigsten Punkt überhaupt: **Beibehaltung der jetzigen Spielklasseneinteilung**, d.h. von der Kreisklasse abwärts bis runter zur E-Klasse, oder aber Aufteilung in einzelne Staffeln, insgesamt 21 Stimmberechtigte ab. Das Wahlergebnis lautete: 20 Stimmen für ja, Beibehaltung der jetzigen Klasseneinteilung, 1 Stimme mit Nein.

Nach Bekanntgabe dieses eindeutigen Ergebnisses erklärte Schachfreund Reiz die Fassung der Geschäfts- und Spielordnung für angenommen.

Karl Maschke, Pressewart und Protokollführer

FIESTAT,

Geschäfts- und Spielordnung des

Kreises Filstal

1. Wesen und Geschäftsbereich

Der Schachkreis Filstal ist eine Untergliederung des Schachbezirks Neckar-Fils im Schachverband Württemberg. Sein Geschäftsbereich wird ihm vom Schachbezirk zugewiesen. Die Vereine des Schachkreises müssen Mitglied des Württembergischen Landessportbundes sein. Schachabteilungen von Vereinen gelten im Sinne dieser Geschäfts- und Spielordnung als Schachvereine.

2. Organe

Organe des Schachkreises sind der Kreistag und der Vorstand. Über die Sitzungen der Organe wird ein Protokoll geführt, das vom Protokollführer und vom Kreisspielleiter zu unterschreiben und den Vereinen bekanntzugeben bzw. im offiziellen Verkündungsorgan des Schachverbandes zu veröffentlichen ist.

3. Der Kreistag

3.1. Der Kreistag ist das oberste Organ des Schachkreises. Er besteht aus den Vertretern der Vereine und den Mitgliedern des Vorstandes. Jeder Verein hat eine Stimme, ebenso jedes Vorstandsmitglied. Stimmenhäufung ist nicht zulässig.

3.2. Der Kreistag tritt einmal jährlich vor Beginn der Verbandsspiele zusammen.

3.3. Ein außerordentlicher Kreistag findet statt:

— entweder bei Einberufung durch den Kreisspielleiter oder

— durch Beschluß des Kreistages oder

— durch Vorstandsbeschluß oder

— aufgrund eines schriftlichen Antrages, der von mindestens einem Drittel aller Vereine unterstützt wird.

3.4. Der Termin des Kreistages und die Tagesordnung sollen vier Wochen vorher im offiziellen Verkündungsorgan des Schachverbandes oder durch Rundschreiben allen Teilnahmeberechtigten bekanntgemacht werden.

3.5. Der Kreistag ist bei ordnungsgemäßer Einberufung stets beschlußfähig. Ausscheidende Vorstandsmitglieder sind nicht stimmberechtigt.

3.6. Bei Wahlen kann geheime Abstimmung verlangt werden. (her Anträge wird immer offen abgestimmt. Namentliche Abstimmung kann auf Antrag beschlossen werden.

3.7. Anträge, über die der Kreistag beraten soll, müssen mindestens zwei Wochen vor dem Termin des Kreistages dem Kreisspielleiter schriftlich vorliegen. Verspätet eingegangene Anträge können nur mit Unterstützung der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zur Beratung und Beschlußfassung zugelassen werden.

4. Aufgaben des Kreistages

1. Bestellen eines Protokollführers und eines Wahlleiters.

2. Entgegennahme der Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer.

3. Aussprache über die Berichte des Vorstandes und Entlastung des Vorstandes.

4. gesonderte Entlastung des Kassiers.

5. Genehmigung des Haushaltes.

6. Festsetzung der finanziellen Verpflichtungen der Vereine.

7. Beschlußfassung über Anträge.

8. Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer.

9. Wahl des Jugendleiters.

5. Der Vorstand

5.1. Mitglieder des Vorstandes sind:

Kreisspielleiter — Kassierer — Pressewart — Ingo-Sachbearbeiter — Jugendleiter.

5.2. Der Vorstand führt die Beschlüsse des Kreistages durch.

5.3. Weiter besteht folgende, nicht abschließend geregelte Aufgabenverteilung:

Kreisspielleiter:

— Einberufung des Kreistages und der Sitzungen des Vorstandes

— Leitung der Vorstandssitzungen

— Terminfestlegung und andere damit verbundene Aufgaben zur organisatorischen Vorbereitung der Mannschaftsmeisterschaften

— Erteilung von Spielgenehmigungen

— Vertretung des Kreises gegenüber dem Bezirk, den Sportkreisen und der Öffentlichkeit

-- Schiedsgerichtsaufgaben auf Kreisebene; Kosten entstehen den streitenden Parteien nicht (gegen die Entscheidung des Kreisspielleiters kann beim

Bezirksschiedsgericht gegen Voreinsendung der Protestgebühr Berufung eingelegt werden).

Der Kreisspielleiter kann einzelne Funktionen innerhalb seines Aufgabensbereiches delegieren.

Ein Mitglied des Vorstandes wird von dem Kreistag als Stellvertreter des Kreisspielleiters gewählt.

Die Leitung und Organisation eines Kreisturnieres obliegt dem ausrichtenden Verein nach Absprache mit dem Kreisspielleiter (vgl. auch 9.3 !).

Kassier:

— Führung der Kreiskasse und des Mahnwesens

— Meldung säumiger Vereine an den Kreisspielleiter

— Erstellung eines Haushaltsplanes

— Erstellung eines Kassenberichtes

Pressewart:

— Bekanntmachungen des Kreises im offiziellen Verkündungsorgan des Schachverbandes

— Berichterstattung über den Schachkreis in der Tagespresse und im offiziellen Verkündungsorgan des Schachverbandes, gegebenenfalls nach Absprache mit den Vereinen.

Der Kreistag kann beschließen, daß sich mehrere Personen die Pressearbeit teilen.

Ingo-Sachbearbeiter:

— Auswertung der Mannschaftsmeisterschaften und der sonstigen Turniere

— Auswertung von Turnieren der Vereine

— Zusammenarbeit mit dem Ingo-Sachbearbeiter des Bezirks

— Veröffentlichung aktueller Ingo-Tabellen

Jugendleiter:

Terminfestsetzung und Durchführung der Jugendturniere auf Kreisebene.

5.4. Die Vorstandsmitglieder werden auf dem Kreistag für zwei Jahre gewählt. Wiederwahl ist zulässig.

6. Kassenprüfer

6.1. Die Kreiskasse ist jährlich von zwei Kassenprüfern zu prüfen. Über die Prüfung ist dem Kreistag zu berichten.

6.2. Die Kassenprüfer dürfen nicht dem Vorstand angehören.

7. Turniere

7.1. Der Schachkreis führt jährlich folgende Turniere durch:

— Einzelmeisterschaft

— Mannschaftsmeisterschaften

— Blitz-Mannschaftsmeisterschaften

— Blitz-Einzelmeisterschaft

— Dähnepokal

7.2. Es können weitere Turniere stattfinden.

7.3. Jugendturniere werden in Anlehnung an die Spielordnung der Bezirksjugend durchgeführt.

8. Mannschaftsmeisterschaften

8.1. Der Schachkreis trägt seine Mannschaftsmeisterschaften in Kreisklasse, A-Klasse usw. aus.

8.2. Auf- und Abstiegsregelung:

1. Die Mannschaften spielen i.d.R. in Achtergruppen.

2. Aufstieg geht vor Abstieg. Sind in einer Klasse weniger als acht Mannschaften, so erfolgt die Aufstockung nicht durch eine verminderte Zahl von Absteigern, sondern durch eine erhöhte Zahl von Aufsteigern. Damit entfallen Relegationsspiele zwischen potentiellen Ab- und Aufsteigern.

3. Es gibt keinen fremdverschuldeten Abstieg. Sollten aus einer höheren Klasse mehr Mannschaften absteigen als erwartet, gibt es in der betreffenden Saison keine weitere Abstiegsregelung für die unteren Klassen. Ein Ausgleich bei der Zahl der Mannschaften im Sinne von Punkt 1 erfolgt erst in der folgenden Saison. Dies bedeutet, daß die Zahl von 8 Mannschaften pro Klasse oder Staffeln zeitlich befristet überschritten werden kann.

4. In der Regel steigt nur der Meister einer Klasse auf.

5. Freiwillige Niedereinstufung:

Beantragt ein Verein für eine seiner Mannschaften die Einstufung in eine rangtiefere Klasse, so kann der Nächstplatzierte der rangtieferen Klasse aufsteigen.

6. Tritt eine Mannschaft nach Veröffentlichung des Spielplanes zurück, so ist sie als Absteiger zu werten.

9. Turnierbestimmungen

9.1. Der Aufstieg von der Kreis- auf die Bezirksebene richtet sich jeweils nach den in der Geschäfts- und Spielordnung des Bezirks festgelegten Bestimmungen.

9.2. Für alle Turniere gelten die Bestimmungen der Wettkampf- und Turnierordnung des Schachverbandes.

9.3. Der Austragungsmodus für Turniere auf Kreisebene wird zwischen dem Spielleiter und den ausrichtenden Vereinen abgesprochen. Bei Turnieren, die Aufsteigerplätze für den Bezirk bereithalten, soll der Austragungsmodus möglichst weitgehend den Bestimmungen entsprechen, die in der Geschäfts- und Spielordnung des Bezirkes festgelegt sind.

10. Finanzierung

10.1. Die Finanzierung der Aufgaben des Schachkreises erfolgt gemäß den Bestimmungen des Schachbezirkes und des Schachverbandes. Der Schachkreis strebt eine Eigenverwaltung der Finanzmittel an.

10.2. Der Schachkreis kann in seinem Geschäftsbereich Beiträge, Startgelder, Meldegebühren und Bußgelder erheben.

10.3. Werden finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Kreis nicht fristgerecht erfüllt, so hat der Verein nach erfolgloser Mahnung einen Säumniszuschlag zu entrichten. Zahlt der Verein nach weiterer Mahnung mit Fristsetzung und Androhung einer Sperrung nicht oder nicht vollständig, kann der Kreisspielleiter eine Geldbuße bis zu DM 50,- verhängen und die Mannschaften und Einzelspieler dieses Vereins für alle offiziellen Veranstaltungen sperren. Die Sperrung erlischt mit Ablauf des Tages, an dem die Ausstän-

de nachweislich vollständig bei der Kreiskasse eingegangen sind.
10.4. Die Organe des Kreises sind verpflichtet, Zuschüsse des Württembergischen Landessportbundes und andere Förderungen zu nutzen.

11. Sonstige Bestimmungen

11.1. Jeder Verein des Schachkreises ist verpflichtet, mindestens ein Exemplar des offiziellen Verkündungsorganes des Schachverbandes zu beziehen. Dort ausgedruckte Veröffentlichungen gelten als ordnungsgemäß bekanntgegeben.

11.2. Wettkampfkarten bei Mannschaftsmeisterschaften sind noch am Spieltag an den Kreisspielleiter abzusenden. Bei wiederholter Verspätung ist eine Geldbuße in Höhe von DM 10,- zu entrichten.

11.3. Nachgemeldete Spieler werden erst spielberechtigt, wenn der Kreisspielleiter oder sein Stellvertreter die Spielberechtigung erteilt hat. Die Voraussetzung dazu ist das Vorliegen der Spielerlaubnis durch die Paßstelle.

Schlußbestimmungen

12.1. Die Geschäfts- und Spielordnung tritt mit der Verabschiedung durch den Kreistag in Kraft.

12.2. Änderungen der Geschäfts- und Spielordnung können vom Kreistag nur mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten vorgenommen werden.

Diese Geschäfts- und Spielordnung wurde am 26.08.88 auf dem ordentlichen Kreistag des Schachkreises Filstal beschlossen.

Günter Rapp, Kreisspielleiter

REUTLINGEN-TÜBINGEN

Kreisklasse

Lichtenstein — ZZ Reutlingen 2:6; Dettingen — Rottenburg II 4,5:3,5; Tübingen IV — Urach II 6:2; Steinlach II — SV Reutlingen II 4,5:3,5

5. Runde:

ZZ Reutlingen — SV Reutlingen II 5,5:2,5; Urach II — Steinlach II 4:4; Rottenburg II — Tübingen IV 0,5:7,5; Lichtenstein — Dettingen 4,5:3,5

6. Runde:

Tabelle nach 6 Runden:

1. Tübingen IV	35,5	11:1	5. Urach II	21,0	5:7
2. ZZ Reutlingen	33,0	10:2	6. Lichtenstein	22,0	4:8
3. Steinlach II	23,0	8:4	7. Dettingen	19,5	3:9
4. SV Reutlingen II	23,5	5:7	8. Rottenburg II	14,5	2:10

A-Klasse Staffel I

Dettingen II — Tübingen VII 4,5:3,5; Steinlach III — SV Reutlingen III 5:3; Dettenhausen — Tübingen VI 3,5:4,5; Ammerbuch II — Schönbuch 3:5

5. Runde:

Tabelle nach 5 Runden:

1. Schönbuch	28,5	10:0	5. Dettingen II	19,5	4:6
2. Tübingen VI	24,0	8:2	6. Steinlach III	17,0	4:6
3. Ammerbuch II	20,0	6:4	7. SV Reutlingen III	14,5	3:7
4. Tübingen VII	21,5	5:5	8. Dettenhausen	15,0	0:10

A-Klasse Staffel II

BW Reutlingen II — Pliezhausen 11:5:3; Kirchentellinsfurt II — Dettingen 11:6,5:1,5; SV Metzingen — Pfullingen III 5,5:2,5; Münsingen — Tübingen V 2:6

6. Runde:

Tabelle nach 6 Runden:

1. SV Metzingen	36,0	12:0	5. BW Reutlingen II	24,0	5:7
2. Pfullingen III	29,0	9:3	6. Tübingen V	24,0	5:7
3. Pliezhausen II	24,0	7:5	7. Münsingen	16,5	3:9
4. Kirchentellinsfurt II	24,5	6:6	8. Dettingen III	14,0	1:11

B-Klasse Staffel I

Pfullingen VI — Ammerbuch III 1:7; Pfullingen IV — Rochade Metzgingen 5,5:2,5; SV Reutlingen V — Steinlach IV 6:2; Schönbuch II — Tübingen IX 6:2

6. Runde:

Tabelle nach 6 Runden:

1. Rochade Metzgingen	28,5	9:3	5. Pfullingen VI	20,5	6:6
2. Tübingen IX	28,0	9:3	6. Schönbuch II	26,0	5:7
3. Pfullingen IV	26,5	7:5	7. Ammerbuch III	25,5	5:7
4. SV Reutlingen V	25,0	7:5	8. Steinlach IV	12,0	0:12

B-Klasse Staffel II

BW Reutlingen 111 — Pfullingen V 3,5:4,5; Lichtenstein II — Tübingen VIII 3:5; Ammerbuch IV — ZZ Reutlingen II 3:5; spielfrei: SV Reutlingen IV, Pliezhausen 111

6. Runde:

Tabelle nach 6 Runden:

1. Tübingen VIII	5	23,0	8,2	5. Pliezhausen III	4	15,0	4:4
2. Lichtenstein II	5	22,5	7,3	3. ZZ Reutlingen I	6	21,5	4:8
3. Pfullingen V	4	12,0	6:2	7. SV Reutlingen IV	4	14,0	2:6
4. BW Reutlingen III	5	20,0	5:5	8. Ammerbuch IV	5	16,0	2:8

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Winfried Druse, Honauer Str. 19, 7414 Lichtenstein, Iir 07129/4525

SCHACHKREIS ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Kreisimend-Blitz Einzelmeisterschaft

Modus:

Rundensystem, gespielt wird nach den FIDE-Blitzregeln

Teilnehmerkreis:

A-Jugend: ab Jahrgang 1969 — 1971

B-Jugend: ab Jahrgang 1972 — 1973

C-Jugend: ab Jahrgang 1974 und jünger

Mädchen: ab Jahrgang 1969 und jünger

Spielertermin:

Samstag, 04. März 1989 um 14.00 Uhr

Austragungsort:

7300 Esslingen-Sulzgries, Jugendhaus, Kelterstraße 15

Anmeldeschluß:

Samstag, 04.03.89 um 13.50 im Turniersaal

Turnierausrichter:

TSV/RSK Esslingen

Helmut Morgen, Kreisjugendleiter

Cbstallb

Bezirksleiter: Dr. Norbert Pfitzer, Einsteinstr. 46, 7090 Ellwangen, e07961/52764

Spielleiter: Gerd Bofinger, Schumannstr. 3, 7923 Königsbrunn, Q 07328/5442

Pressereferent: Erhard Reckziegel, Zwerenbergstr. 7, 7070 Schw. Gmünd, 07171/30495

Kassierer: Rudolf Aust, Silcherstr. 4, 7181 Stimpfach, ist 07967/6334

Bezirks-Konto: KSK Schw. Hall — Craisheim, Kto.-Nr. 189 237, BLZ 622 500 30

Landesliga

Heubach — Oberkochen 3:5

Geilfuß — Knesevic 0:1; Ha. Karnbach — Seeling 1:0; Serey — Strauch 0:1; Hu. Karnbach — Debitsch 1:0; Scheune — Elze 0:1; Schulig — Graser 0:1; Goldmann — H. Waldmann 0:1; Baur — U. Waldmann 1:0

SK Heidenheim — Grunbach 5:3

Laible — Unrath 0:1; Duschek — Hahn ^{1/2}; Ableiter — Lenz 1:0; Raff — Schnabel 1:0; Dr. Baier — Kindsvater 0:1; Woicszyk — Hammel 1:0; Jentscher — Röseler ^{1/2}; Ludwig — Fischer 1:0

Aalen — Sontheim 5,5:2,5

Dr. Sand — Juraschitz 1:0; Schuran — Mayer 1:0; Stark — Walliser 1:0; Pierro — Nieß 1:0; Kioschies — Berek 1:0; Trumpp — Ott 0:1; Hermann — Dürmeier 0:1; Henninger — Häußler ^{1/2}

Schorndorf — SG Schw. Gmünd 11:6,5:1,5

Erhart — Wartlick ^{1/2}; Bucher — Miller +: —; R. Müller — Pohl 1:0; A. Müller — Toprak 0:1; Engbrecht — Brumm 1:0; Ordu — H. Gnirk +: —; Mayer — Pitselis 1:0; Gutmann — Denk 1:0

DJK Ellwangen — Plüderhausen 8:0

Kampflos

Tabelle nach 6 Runden:

1. SK Heidenheim	30,5	10:2	6. Aalen	24,5	6:6
2. Schorndorf	30,5	9:3	7. Grunbach	22,5	5:7
3. Oberkochen	24,5	8:4	8. SG Schw. Gmünd III		
4. DJK Ellwangen	30,0	7:5		20,5	4:8
5. Sontheim	27,5	7:5	9. Heubach	17,5	4:8
			10. Plüderhausen	12,0	0:12

Bezirksliga

DJK Ellwangen II — Hussenhofen 2,5:5,5

Volland — Turzer ^{1/2}; Dambacher — Heger ^{1/2}; R. Kunert — Macho 0:1; Wissmann — Beicht ^{1/2}; Marek — Seitz 0:1; M. Kunert — Schmidt 0:1; Knecht — Abler ^{1/2}; Riesterer — Csörgö ^{1/2}

PSV Heidenheim — Giengen 4:4

Kräft — Kowohi 0:1; Ziegler — Schotten 1:0; O. Günzler — Schuster 1:0; Milinkovic — Dr. Wenning 0:1; Wendelin — Reiss 0:1; V. Günzler — Baro 1:0; Molls — Peraus 1:0; Hermel — Baumstark 0:1

Welzheim — Craisheim 2,5:5,5

Fink — Köstner ^{1/2}; Hellenschmidt — Schneider 0:1; Pfingsten — Müller ^{1/2}; Barent — Geldner 0:1; Schäfer — Schmidt 1:0; Stiefelreiter — Sternberg 0:1; Latzel — Stiefel 0:1; Matt — Schubert ^{1/2}

Leinzell — SG Schw. Gmünd IV 4,5:3,5

Bürger — Tannhäuser 0:1; Schumacher — Tienes 1:0; Barth — Grell 1:0; Haas — Wieser 1:0; H. Brückner — Albrecht 0:1; Voilmer — Gnirk 0:1; Skaeck — Kurz 1:0; H. Bürger — Nothardt ^{1/2}

SK Heidenheim II — Aalen II 3:5

Homolja — Seuffert ^{1/2}; Djordjevic — Häfele 0:1; Jentscher — Dr. Funke 0:1; Dreher — Lohrmann 1:0; Scheu — Henninger 1:0; Fröschle — Schlehe ^{1/2}; Günzler — Leis 0:1; Wolf — Widerspahn 0:1

Tabelle nach Runden:

1. Aalen 11	27,0	9:3	6. Giengen	25,0	5:7
2. SK Heidenheim 11	30,5	8:4	7. SG Schw.Gmünd IV		
3. Leinzell	28	8:4		26,5	6:6
4. Hussenhofen	25,5	8:4	8. Welheim	19,0	4:8
5. Crailsheim	25,0	8:4	9. DJK Ellwangen	17,0	1:11
			10. PSV Heidenheim	15,5	1:11

Viererpokal

SK Heidenheim — Königsbronn 2:2 (Berliner Wertung für Heidenheim)

Endspiel:

Einzelblitzmeisterschaft

Am 25.02.89 ab 14.30 Uhr (pünktlich) in Sontheim, "Graues Schulhaus", Neustr. 62; siehe auch Rochade 1/89!

AALEN

Kreisklasse

Aalen III DJK Ellwangen UI 4:4; Abtsgmünd — Crailsheim II 2,5:5,5; Bopfingen — SC Ellwangen 4:4; Oberkochen II — Westhausen 4:4

Tabelle nach 5 Runden:

1. Oberkochen II	9:1	5. DJK Ellwangen III	4e
2. SC Ellwangen	7:3	6. Abtsgmünd	4e
3. Westhausen	5:5	7. Crailsheim II	31'
4. Bopfingen	5:5	8. Aalen 111	3:7

B-Klasse

Tannhausen II — Aalen IV 0:6; DJK Ellwangen IV — RUD Oberkochen 114,5:1,5; Bopfingen II — Abtsgmünd 114:2; spielfrei: Fichtenau

Tabelle nach 5 Runden:

1. Aalen IV	4	16,0	6:2	5. DJK Ellwangen IV	5	13,5	4:6
2. Bopfingen II	5	16,5	6:4	6. RUD Oberkochen II			
3. Tannhausen 11	4	12,0	4:4		4	10,5	3:5
4. Abtsgmünd 11	4	11,5	4:4	7. Fichtenau	4	10,0	3:5

HEIDENHEIM

Kreisklasse

Sontheim III — Giengen 114,5:3,5; Sontheim II — Nattheim 8:0; SK Heidenheim III — Heuchlingen 4,5:3,5; Schnaltheim — Gerstetten 5:3

Tabelle nach 6 Runden:

1. SK Heidenheim III	30,0	11:1	5. Gerstetten	22,5	4:8
2. Sontheim II	29,0	9:3	6. Nattheim	19,5	4:8
3. Giengen II	25,5	8:4	7. Sontheim III	19,0	4:8
4. Schnaltheim	26,0	7:5	8. Heuchlingen	20,5	1:11

B-Klasse

Giengen III — Sontheim IV 1,5:4,5; Sontheim V — Nattheim III 4,5:1,5; spielfrei: SK Heidenheim VI

Abschlußtabelle:

1. Sontheim IV	17,5	7:1	4. Nattheim III	10,5	3:5
2. SK Heidenheim VI	14,5	4:4	5. Sontheim V	8,0	2:6
3. Giengen 111	9,5	4:4			

Aufsteiger: Sontheim IV

SCHWÄBISCH GMÜND

Kreisklasse

Waldstetten — Schorndorf II 5,5:2,5; Grunbach 11 — Heubach II 4,5:3,5; SG Schw.Gmünd V — Post Gmünd 5,5:2,5; SG Schw.Gmünd VI — Grunbach III 6:2

Schorndorf II — Grunbach III 3,5:4,5; Post Gmünd — SG Schw.Gmünd VI 5:3; Heubach II — SG Schw.Gmünd V 5:3; Waldstetten — Grunbach II 4,5:3,5

Grunbach II — Schorndorf II 3,5:4,5; SG Schw.Gmünd V — Waldstetten 2,5:5,5; SG Schw.Gmünd VI — Heubach 114:4; Grunbach III — Post Gmünd 4,5:3,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Waldstetten	24,5	9:1	5. Schorndorf II	20,5	4:6
2. Grunbach 11	24,0	6:4	6. SG Schw.Gmünd VI	18,5	4:6
3. Heubach 11	20,0	5:5	7. Grunbach 111	16,0	4:6
4. SG Schw.Gmünd V	19,5	5:5	8. Post Gmünd	17,0	3:7

A-Klasse

Leinzell II — SG Schw.Gmünd VIII 3:5; Plüderhausen II — SG Schw.Gmünd VII 3:5; Waldstetten II — Königstern 1,5:6,5; Welzheim II — Bettringen 4,5:3,5

2. Runde:

Bettringen — Leinzell II 4:4; Königstern — Welzheim 111,5:6,5; SG Schw.Gmünd VII — Waldstetten 114:4; SG Schw.Gmünd VIII — Plüderhausen 114:4

3. Runde:

Leinzell II — Plüderhausen II 3,5:4,5; Waldstetten 11 — SG Schw.Gmünd V 113:5; Welzheim 11 — SG Schw.Gmünd VII 5:3; Bettringen — Königstern 3,5:4,5

4. Runde:

Leinzell II — Plüderhausen II 3,5:4,5; Waldstetten 11 — SG Schw.Gmünd V 113:5; Welzheim 11 — SG Schw.Gmünd VII 5:3; Bettringen — Königstern 3,5:4,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Weitzheim 11	22,5	8:0	5. Plüderhausen II	14,5	3:5
2. SG Schw.Gmünd VIII	18,0	6:2	6. Waldstetten 11	13,0	3:5
3. Königstern	17,5	6:2	7. Bettringen	14,5	1:7
4. SG Schw.Gmünd VII	16,0	4:4	8. Leinzell 111	12,0	1:7

B-Klasse

Königstern II — Heubach IV 5:3; SG Schei.Gmünd IX — Heubach III 2:6; Hussenhofen II — Alfdorf 5,5:2,5

2. Runde:

Alfdorf — Königstern II 6:2; Heubach III — Fiussenhofen II 5:3; Heubach IV — SG Schw.Gmünd IX 3,5:4,5

3. Runde:

Königstern II — SG Schw.Gmünd IX 6:2; Hussenhofen II — Heubach IV 6:2; Alfdorf — Heubach III 2,5:5,5

4. Runde:

Königstern II — SG Schw.Gmünd IX 6:2; Hussenhofen II — Heubach IV 6:2; Alfdorf — Heubach III 2,5:5,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Heubach 111	22,0	8:0	4. Königstern II	15,5	4:4
2. Hussenhofen II	20,0	6:2	5. SG Schw.Gmünd IX	8,5	2:6
3. Alfdorf	19,0	4:4	& Heubach IV	11,0	0:8

C-Klasse

Plüderhausen III — SM Schorndorf 1:5; Leinzell III — Welzheim III 4,5:1,5; Bettringen II — SG Schw.Gmünd X 5:1; Heubach V — Alfdorf 113,5:2,5

3. Runde:

Plüderhausen III — SM Schorndorf 1:5; Leinzell III — Welzheim III 4,5:1,5; Bettringen II — SG Schw.Gmünd X 5:1; Heubach V — Alfdorf 113,5:2,5

4. Runde:

SM Schorndorf — Alfdorf II 4:2; SG Schw.Gmünd X — Heubach V 1:5; Welzheim III — Bettringen 114:2; Plüderhausen 111 — Leinzell III 2,5:3,5

5. Runde:

Leinzell III — SM Schorndorf 0,5:5,5; Bettringen II — Plüderhausen III 3,5:2,5; Heubach V — Welzheim III 2:4; Alfdorf II — SG Schw.Gmünd X 4:2

Tabelle nach 5 Runden:

1. SM Schorndorf	23,5	10:0	5. Heubach V	14,0	5:5
2. Alfdorf II	17,0	6:4	6. We:hein? III	14,5	4:6
3. Leinzell 11111	15,5	6:4	7. Plüderhausen 111	13,5	4:6
4. Bettringen 11	15,0	5:5	8. SG Schw.Gmünd X	7,0	0:10

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Wolfgang Ammann, Rembrandtweg 8, 7920 Heidenheim, sit 07321162151

Bezirksjugendlira 1989

Mannschaft:

6 Jugendspieler, 1 Mädchen, 1 C-Jugendspieler

Stichtage:

01.01.69 für Jugendspieler und Mädchen

01.01.74 für C-Jugendspieler

Spielberechtigt:

Wer seit dem 01.01.89 für keinen anderen Verein spielberechtigt war.

Anmeldung:

Mannschaftsmeldung nur mit den Verbandsformularen an den Bezirksjugendleiter

Wolfgang Ammann, Rembrandtweg 8, 7920 Heidenheim 5, **D07321/62151**

Meldetermin: 05.03.89

Spieltermine:

Gespielt wird am Samstag ab 14.00 Uhr.

Die 1. Runde wird wahrscheinlich am 08.04.89 stattfinden. Paarun-

gen und endgültige Spieltermine werden den teilnehmenden Mannschaften mitgeteilt.

Bezirksimendblitzmeisterschaft 1989

Die Bezirksjugendblitzmeisterschaft wird von DJK Eliwangen ausgerichtet und findet voraussichtlich am 15.04.89 in Elwangen statt. Der endgültige Spieltermin, das Spiellokal und weitere Informationen werden noch bekanntgegeben.

Ammann

Bezirksifflendeinzelmeisterschaft 1988/89

(5 Runden Schweizer System in allen Altersklassen)

A-Jugend:

1. Gomolla/Königsbronn	15,0	4,5	7. Reiss/Giengen	13,5	2,5
2. Gnirk/SG Gmünd	15,0	3,5	&Häfele/Aalen	11,5	2,5
3. Klimke/Craillsheim	13,5	3,0	Schauz/Giengen	11,5	2,5
4. Marwan/Heubach	13,5	3,0	10. Pohl/SG Gmünd	9,5	2,0
5. SchnabeVGrünbach	12,0	3,0	11. Zimmermann/Craillsheim		
6. Baro/Giengen	13,5	2,5	.....	10,5	1,0
			12. Eisinger/Craillsheim	11,0	0,0

B Jugend:

1. Aibrecht/SG Gmünd	13,0	3,5	7. Kauschke/Sontheim	12,0	2,5
2. Bubeck/VVelzheim	14,0	3,0	8. Henninger/Aalen	11,5	2,5
3. Breitländer/DJK Ellw.	13,5	3,0	9. Rabus/Heubach	11,5	2,5
4. Serey/Heubach	13,5	3,0	10. Ebert/SK Heidenheim		
5. Kohhammer/Aalen	12,0	3,0	.....	11,5	1,5
6. Wolf/SK Heidenheim	15,0	2,5	11. Weber/Königsbronn	11,5	1,5
			12. Palmeopfingen	11,0	1,5

C Jugend:

1. Hofmann/Craillsheim	14,0	4,0	7. D. Müller/SG Gmünd	9,0	3,0
2. Dorn/Aalen	16,0	3,5	8. A. Müller/Craillsheim	12,0	2,5
3. Bauer/DK Heidenheim	12,5	3,5	9. Litz/Königsbronn	10,5	2,0
4. Burr/DJK Ellwangen	16,5	3,0	10. Kauschke/Sontheim	10,5	1,5
5. Wasglen/Heubach	11,5	3,0	11. Baur/Heubach	13,5	1,0
6. Ravida/SK Heidenheim	11,5	3,0	12. Guerdal/Heubach	10,5	0,0

O Jugend:

1. Weiler/ISK Heidenheim	14,0	14,5	7. Brater/Aalen	12,0	2,5
2. D. Müller/Heubach	11,0	3,5	8. R. Pürckhauer/Sontheim		
3. Tuna/Heubach	14,5	3,0	.....	11,5	2,0
4. Kloos/SK Heidenheim	14,0	3,0	9. M. Pfitzer/DJK Ellwangen		
5. M. Müller/Aalen	12,5	3,0	.....	10,0	2,0
6. S. Pürckhauer/Sontheim	15,5	2,5	10. Schiefer/SK Heidenheim		
			.....	9,5	2,0
			11. Cabrini/Heubach	13,0	1,5
			12. Kurz/DJK Ellwangen	12,5	0,5

Mädchen:

1. Fromm/Bopfingen	14,5	4,0	7. Leuze/DJK Ellw.	12,5	2,5
2. Riesterer/DJK Ellw.	16,0	3,5	8. M. Rettenmaier/DJK Ellw.		
3. Sauer/SG Gmünd	15,5	3,5	.....	10,5	2,5
4. Starz/Aalen	14,5	3,0	9. Kühne/SG Gmünd	10,0	2,5
5. B. Rettenmaier/DJK Ellw.	11,0	3,0	10. Fuchs/DJK Ellwangen		
6. Kloos/SK Heidenheim	15,5	2,5	.....	9,5	2,0
			11. Hamm/SK Heidenheim		
			.....	9,5	1,0

Alb-Schwarzwald

Bezirksleiter: Fritz Geiser, Schumannstr. 9, 7460 Balingen, 02 0743318966
Spielleiter: Peter Eberhard, Stiegelackerstr. 6, 7234 Aichhalden, e 07422/6202
Pressereferent: Georg Sollner, Hesselbergstr. 23, 7460 Balingen, IR 07433/35864
Kassierer: Reinhold Bregenzler, Sulzer Str. 45, 7238 Oberndorf, la 07423/3895
Bezirks-Konto: KSK Oberndorf, Kto.-Nr. 947929, BLZ 642 500 40

Landesliga

Schramberg — Bisingen 5:3

Maier — Sauter 1:0; Haist — Lörch 0:1; Kosian Hollstein 1:0; Harter — Siegel 1/2; Eschle — Pepke 1/2; Wistuba — E. Ott 1/2; Aberle — Pfeffer 1/2; Bäumer — Schell 1:0

Mähringen — Rottweil 0:8

1. Klaus Halzmann 0:1; Zubrod — Keller —: +; M. Kramer — P. Goldinger 0:1; E. Klaus — Hummel 0:1; Margrandner — G. Haftstein 0:1; Eppel — Nickel 0:1; Müller — J. Goldinger 0:1; Dr. Bengsch — Völkle 0:1

Teilfingen — Speichingen 3,6:4,5

Munzert — Elstner 1/2; Plankenhorn — Hauser 1:0; Maier — Zepf 1:0; Mattes — Glemser 1:0; R. Schönegg — S. Hengstler 0:1; Plath — Kapp 0:1; Strehler — Schnitzer 0:1; Schuler — B. Hengstler 0:1

Rangendingen — Hechingen 4:4

A. Gorgs — Stamer 1/2; Baumann — Schäfer 1:0; Schwenk — Musloff 1:0; J. Dieringer — Schall 0:1; Wannenmacher — Kraas 1/2; R. Dieringer — Riedlinger 1/2; L. Dieringer — Grikschas 0:1; Birkle Birk 1/2

Balingen — Freudenstadt 6,5:1,5

Muschkowski — Kleinscheck 1:0; Volz — K. Dieterle 1/2; Müller — B. Dieterle 1:0; Haller — Herzog 1:0; Schuler — Heine 1:0; Dr. Karan — Gaiser 0:1; Dr. Windrich Joswig 1:0; Reuß — entfällt + :-

Tabelle nach 6 Runden:

1. Balingen	30,5	11:1	6. Schramberg	22,0	4: 8
2. Rottweil	34,5	10:2	7. Freudenstadt	20,5	4: 8
3. Spaichingen	29,0	10:2	8. Teilfingen	20,5	3: 9
4. Hechingen	23,0	8:4	9. Bisingen	20,0	2:10
5. Rangendingen	25,5	7:5	10. Mähringen	14,5	1:11

Bezirksliga

Nachtrag 5. Runde:

Rottweil II — Trossingen 5,5:2,5

Ge. Eylandt — Ragg 1:0

6. Runde:

SV Schwenningen — Frommem/St. 6:2

Hirt — Wagner 1/2; Holler — Brun 1:0; Hohmann — Söllner 1/2; Strobel — Harke 1/2; Schramm — Feist 1:0; Stahlfeld G. Müller 1/2; Lung — &Merz 1:0; Weiß — Mayer 1:0

Spaichingen 11 — Oberndorf 4:4

B. Hengstler — G. Friedrich 1/2; Gg. Hengstler — Lind 1/2; Reschberger — Jehirnsen 0:1; Kemmter Gage 1/2; Butz — Lehmann 1:0; Gulden — Kirn 1:0; Stehle — Prinz 0:1; Zilic — Bregenzler lh

DT Tuttlingenil Heinstetten 5,5:2,5

A. Dufner — Fischer +:-; Stierle — Eckl 1/2; Paoli — Schill 1:0; P. Wiech — Mews lh; Kämpf — Brosche 1/2; Scheu — Müller 1:0; Schwalm — Stopper 1/2; Schnell — Senst 1/2

Trossingen — Lauterbach 4,5:3,5

Niehues — Braun 0:1; Petroschka — F. Waibel 1/2; Messner — Müller 1/2; Stehle — Fehrenbacher 1:0; Schrade — F. Broghammer 0:1; Flagg — Kuner 1:0; Winz — Haas 1/2; Prode — A. Broghammer 1:0

SG Ebingen — Rottweil 11,5:2,5

Jäger — H. Haftstein 1/2; Geht — Dom 1:0; B. Sinz — J. Goldinger 1:0; Hipp — Ge. Eylandt 1:0; C. Günther — Wöbl 1:0; Conzelmann — Völkle —: +; C. Sinz — Eckwert 1/2; T. Günther — Schwarzwälder 1/2

Tabelle nach 6 Runden:

1. SG Ebingen	32,0	11:1	6. Rottweil II	22,0	4: 8
2. SV Schwenningen	30,5	10:2	7. 1. auterbach	21,5	4: 8
3. DT Tuttlingen	26,5	8:4	8. Frommern/St.	20,5	4: 8
4. Obemdorf	26,0	6:6	9. Heinstetten	19,0	4: 8
5. Spaichingen II	23,0	6:6	10. Trossingen	19,0	3: 9

Bezirksblitzturnier 1989

1. Warthmann/DT Tuttl.	19,0	13. S. Hengstler/Spaich.	11,5
2. Heizmann/Rottweil	17,0	14. K. H. Müller/Balingen	11,5
3. O. Wiech/DT Tuttlingen	16,0	15. N. Müller/Schömberg	9,5
4. Gorgs/Rangendingen	16,0	16. H. Haftstein/Rottweil	9,5
5. Eistner/Spaichingen	15,5	17. Schuier/Balingen	8,0
6. Keller/Rottweil	15,0	18. Kirn/Oberndorf	7,5
7. Stengel/DT Tuttl.	14,5	19. Wolff/Horb	5,0
8. I. Klaus/Mähringen	14,5	20. H. Müller/Horb	4,0
9. Häbler/DT Tuttl.	14,5	21. Panetta/Horb	4,0
10. J. Rutz/Winterlingen	13,5	22. Jetter/Pfalzgrafew.	2,0
11. B. Hengstler/Spaich.	12,5	23. Twardon/Pfalzgrafew.	1,0
12. Gg. Hengstler/Spaich.	11,5		

DONAU-NECKAR

Kreisklasse

Nachtrag 4. Runde:

DT Tuttlingen III Spaichingen IN 4:4

5. Runde:

Spaichingen III — Gosheim 3:5; Mähringen II — DT Tuttlingen III 1,5:6,5; Trossingen II — Jugo Tuttlingen 2,5:5,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. DT Tuttlingen	25,5	9:1	4. Jugo Tuttlingen	19,0	5: 5
2. Heuberg Gosheim	25,5	8:2	5. Trossingen II	14,5	2: 8
3. Spaichingen III	20,0	5:5	6. Mähringen II	14,5	1: 9

A-Klasse

5. Runde:

Mähringen III Gosheim II 3:5; DT Tuttlingen IV — Spaichingen IV 5,5:2,5; Rottweil III — Gosheim III 5:3

MAILM:VA AiKkeLteU,814fi.ithAlinsii AAA

6. Runde:
 Gosheim II — Gosheim 111 8:0; DT Tuttlingen IV — Möhringen 1118:0;
 Rottweil 111 — Spaichingen IV 4:4

Tabelle nach 6 Runden:

1. DT Tuttlingen IV	36,5	11:1	4. Rottweil III	19,5	5: 7
2. Gosheim II	33,0	9:3	5. Möhringen III	19,5	4: 8
3. Spaichingen IV	24,0	7:5	6. Gosheim III	8,0	0:12

ZOLLERN-ALB

Kreisklasse

7. Runde:
 Bisingen II — Balingen III 3,5:4,5; Rangendingen II — Schörnberg 3:5; Hechingen II — Burladingen 5:3; Balingen II — Tailfingen II 6:2; Winterlingen — SV Ebingen 5,5:2,5

Tabelle nach 7 Runden:

1. Balingen 11	42,5	14:0	6.1-fechingen II	27,0	6: 8
2. Winterlingen	35,0	12:2	7. Bisingen II	25,5	5: 9
3. SV Ebingen	29,0	9:5	8. Schörnberg	22,0	4:10
4. Tailfingen II	28,0	7:7	9. Balingen III	20,0	4:10
5. Burladingen	28,0	6:8	10. Rangendingen 11	23,0	3:11

A-Klasse

6. Runde:
 St./Frommern II — Steifen 6,5:1,5; Balingen IV — Rangendingen 111 4,5:3,5; Balingen V — KJ Schwenningen 3,5:4,5; Dotternhausen — Nusplingen 3:5; SG Ebingen 11 — Heinstetten 11 5,5:2,5

Tabelle nach 6 Runden:

1. Nusplingen	28,0	11:1	6. Rangendingen III ..	26,0	6: 6
2. Balingen IV	27,0	10:2	7. KJ Schwenningen .	20,0	3: 9
3. SL/Frommern 11 . .	30,5	9:3	8. Stetten	19,5	3: 9
4. SG Ebingen II	25,0	8:4	9. Dotternhausen ..	19,5	2:10
5. Heinstetten 11	24,0	7:5	1a Balingen V	20,5	1:11

B-Klasse

Nachtrag 4. Runde:
 Tailfingen 111 — Balingen VII 3,5:4,5

5. Runde:
 Schörnberg 11 — Burladingen 2:6; Sickingen — Tailfingen 111 8:0; Balingen VI — Nusplingen 11 3:5; Balingen VII — Hechingen 184:4; Rangendingen IV — St/Frommern n IV 6:2

6. Runde:
 Burladingen II — Nusplingen 11 7,5:0,5; St/Frommern IV — Balingen VI 4:4; Teilfingen 111 — Rangendingen IV 1:7; Schörnberg II — Balingen VII 3:5; Hechingen 111 — Sickingen 4:4

Tabelle nach 6 Runden:

1. Rangendingen IV	34,0	11:1	6. St./Frommern	22,0	5: 7
2. Hechingen 111	28,0	10:2	7. Schörnberg II	21,0	4: 8
3. Balingen VII	26,0	9:3	8. Balingen VI	19,5	3: 9
4. Burladingen III	30,5	8:4	9. Nusplingen II	15,0	2:10
5. Sickingen	30,0	8:4	10. Tailfingen III	14,0	0:12

C-Klasse

7. Runde:
 Bisingen 111 — Rangendingen V 3,5:2,5; SG Ebingen III — Burladingen III 1,5:4,5; Dotternhausen II — KJ Schwenningen II 2,5:3,5; SG Ebingen IV Heinstetten 111 1,5:4,5; Nusplingen 111 — Winterlingen II 0:6

Tabelle nach 7 Runden:

1. Bisingen III	30,0	14:0	6. Dotternhausen II	21,5	6: 8
2. Winterlingen 11	32,5	12:2	7. KJ Schwenningen II	18,0	5: 9
3. Burladingen 111	27,0	12:2	8. Nusplingen III	11,0	3:11
4. SG Ebingen III	20,5	8:6	9. SG Ebingen IV	14,0	2:12
5. Heinstetten 111	23,0	7:7	1a Rangendingen V	12,5	1:13

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: z. Zt. nicht besetzt

SCHACKKREIS DONAU-NECKAR

Kreis-Jugend-Mannschafts-Meisterschaft

Tabelle nach 5 Runden:

1. Spaichingen	17,0	10:0	4. DT Tuttlingen	10,5	5: 5
2. Möhringen 1	12,0	7:3	5. Rietheim/VVertheim	5,5	2: 8
3. Gosheim	12,5	6:4	6. Möhringen 11	2,5	0:10

20.2. 17,45h: 10-wöchiger Schach-Anfängerkurs für Frauen und Mädchen im Veranstaltungsraum Kreissparkasse 7430 Metzlingen (gegenüber Bahnhof). Wir bitten alle Schachfreunde in der Gegen von Metzlingen um Unterstützung. Kursgebühr 10 DM. Anmeldung erforderlich: Rochade Metzlingen, Fr. Csillag, e 07123/32973

Cileersch'vmdbera

Bezirksleiter: Walter Frey, Albecker Steige 110, 7900 Ulm, er 0731/23392
Spielleiter: Josef Hecht, Finkenweg 7, 7958 Obersulmtingen, 13 07392/4664
Pressereferent: Rudolf Rothenbücher, Frauenstr. 30, 7900 Ulm, sa 0731/24688
Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 7903 Laichingen 3, Ur 07333/3645
Bezirks-Konto: Volksbank Laichingen, Kto.-Nr. 14224, BLZ 630 913 00

Bezirkssklasse Nord

5. Runde:

Post Ulm III — Obersulmtingen 6:2

Schallensmüller — Hunold Gatzke — Volz 1:0; Bleher — A. Fischer 0:1; Lindenmaier — Heinkelmann 1:0; Baur — Gretzinger 0:1; Luber — J. Engel + :-; Sauter — Schantel 1:0; Witt — H. Fischer 1:0

Ehingen — Vöhringen II 6:2

Schneider — Friede 1/2; Saum — Kreis 1:0; R. Beck — S. Mayer 1:0; Dorer — Eggenweiler 1/2; Heilig — Jekel 1:0; Riegel — E. Meyer 1:0; B. Beck — Grimes 1/2; Scholz — Natali 1/2

Riedlingen — WD Ulm 11 4,5:3,5

Warzecha — Thaler 1:0; Munding — Kleinwort 1:0; T. Herz — Mahling 1:0; Rothmund — Winter 0:1; Gladewitz Lederle 1/2; H. Schnöder Dittmar 0:1; Henßler — Zur 0:1; Vöhringer — Hensinger 1:0

Jedesheim — Langenau II 5:3

Fiedler — Lachmayer 1/2; Mike — Wagner 1:0; Jehle — Roßmanith 1/2; Petrinjak — Junginger 1/2; Schwarz — Guide 1:0; Miller — Dr. Riedl 0:1; Fischer — Sikora 1:0; Kraus — Geutner 1/2

spielfrei: Biberach II

6. Runde:

Biberach II — Riedlingen 4,5:3,5

Matuschek — Warzecha 1:0; Butscher — Munding 0:1; Scherer — Haberbosch 1/2; Sander — Herz 1:0; Fischer — Rothmund 1/2; Köhler — Schneider 1:0; Winter — Henßler 0:1; Rybka — App 1/2

WD Ulm II — Post Ulm III 4,5:3,5

Thaler — Schallensmüller 0 :1; Kleinwort — Gatzke 1:0; Mahling — Bleher 0:1; Winter — Lindenmaier 1:0; Neef — Baum 1/2; A. Heinrich — Frey 1/2; Dittmar — Luber 1/2; Zur — Werner 1:0

Langenau II — Ehingen 3:5

Moese — Schneider 1/2; Lachmayer — Saum 0:1; Wagner — Fi. Beck 0:1; Roßmanith — Dorer 1/2; Junginger — Heilig 0:1; Dr. Riedl — Hirschle 1:0; Sikora — Riegel 1:0; Geutner — B. Beck 0:1

Obersulmtingen — Jedesheim 3:5

Hunold Fiedler —; ± ; Volz — Mike 1/2; A. Fischer Jehle 0:1; Heinkelmann — Petrinjak 1/2; Gretzinger — Schwarz 1:0; Schantel — Miller 0:1; Ulmer — Fischer 0:1; H. Fischer — Kraus 1:0

spielfrei: Vöhringen II

Tabelle nach 6 Runden:

1. Post Ulm 111	6	37,0	10:2	6. Langenau 11	6	19,5	4:8
2. Biberach 11	5	26,5	8:2	7. WO Ulm 11	5	16,5	2:8
3. Riedlingen	6	29,0	8:4	8. Obersulmtingen			
4. Ehingen	5	24,5	6:4		5	11,5	2:8
5. Jedesheim	5	18,0	6:4	9. Vöhringen II	5	9,5	2:8

NORE

Kreisklasse

4. Runde:

Post Ulm IV — Neu-Ulm II 3:5; Balustein — Biberach III 6,5:1,5; WD Ulm 111 — Laupheim II 5,5:2,5; Laichingen — Neu-Ulm III 3:5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Neu-Ulm II	19,0	7:1	5. Laichingen	15,5	4:4
2. WD Ulm III	18,0	5:3	6. Biberach 111	13,5	3:5
3. Post Ulm IV	17,0	5:2	7. Blaustein II	16,0	2:6
4. Neu-Ulm 111	16,0	4:4	8. Laupheim II	13,0	2:6

A-Klasse

5. Runde:

Berghülen — Wiblingen 3:5; WD Ulm IV — Vöhringen 111 4:4; Steinhausen — Post Ulm V 3,5:4,5; Seissen — Biberach IV 3:5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Wiblingen	29,0	10:0	5. Post Ulm V	18,5	4:6
2. WD Ulm IV	19,0	6:4	6. Biberach IV	18,0	4:6
3. Berghülen	20,0	5:5	7. Seissen	17,5	4:6
4. Steinhausen	19,5	4:6	8. Vöhringen III	17,5	3:7

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Fritz Gatzke, Siicherstr. 36, 7910 Neu-Ulm, sEt 0731/804288

Bezirksimendmeisterschaften 1988/89

A-, B-, C-Jugend und Mädchen
ausgetragen vom 3.-5. Januar 1989 in Biberach
Endergebnisse:

A-Jugend und Mädchen spielten ein Rundenturnier
B- und C-Jugend 5 Runden Schweizer System



A-Jugend:		Mädchen:	
1.P.Oesterle/PU	3,0	1.S.Schmidberger/Jedesheim ..	3,0
2.J.Henßler/RD	2,0	2.S.S.Jablonski/Jedesheim	2,0
3.M.Schröder/MK	1,0	3.I.Jablonski/Jedesheim	1,0
4.H.Löw/MG	0,0	4.C.Langenwalder/Jedesheim	0,0

B-Jugend:			
1.O.Böhler/RV	4,0	5.A.Parschau/JH	11,0 2,5
2.I.Köhler/MK	3,5	6.S.Ciborovius/LC	2,0
3.C.Zdzuj/MK	3,0	7.B.Gretzinger/OS	1,5
4.O.Kopal/MK	12,0 2,5	8.A.Lanwehr/JH	1,0

C-Jugend:			
1.O.Teske/MK	4,5	7.D.Dönitz/MK	10,5 2,5
2.I.König/AU	4,0	8.C.Dörritz/MK	10,0 2,5
11-I.Böck/JH	14,0 3,0	9.T.Klimpel/PLI	2,0
4.A.Eichholz/R1/	12,5 3,0	10.T.Loos/JH	1,5
5.R.Böhringer/OS	12,5 3,0	11.T.Bazalka/IRV	1,0
6.J.Höfle/FH	12,5 3,0	12.F.Fuchs/FH	0,0



Die Sieger der Oberschwäbischen Meisterschaften
v.l.: TL Gatzke, Oliver Teeke, Steffi Schmidberger, Oliver Bühler und
Bezirksleiter Frey.

Inno Auswertungen

A-Jugend							
Oesterle	80-20	3,0/3	75-21-	Eichholz	175/ 4	3,0/5	196/ 8
Heerer	147- 5	2,0/3	138- 6	Bock	214- 8	3,0/5	209- 9
Schröder	96-33	1,0/3	101-34	Böhringer	206- 1	3,0/5	202- 2
Löw	172- 2	0,0/3	174- 3	Höfle	217/ 6	3,0/5	213- 1
B-Jugend				C.Dönitz	231/ 3	2,5/5	234/ 8
Bihler	131-11	4,0/5	130-12	D.Dönitz	287/ 7	2,5/5	288/12
Köhler	171- 3	3,5/5	161- 4	Wimpel		2,0/5	255/ 5
Zdzuj	137- 6	3,0/5	141- 7	Loos	185- 9	1,5/5	199-10
Kopal	169-10	2,5/5	166-11	Bazalka		1,0/5	335/ 5
Parschau	171-10	2,5/5	172-11	Fuchs	276/ 4	0,0/5	385/ 9
Ciborovius	198- 1	2,0/5	194- 2	Mädchen			
Gretzinger	210- 1	1,5/5	207- 2	Schmidberger			
Lanwehr	190- 7	1,0/5	197- 8	Schmidberger	192- 4	3,0/3	182- 5
C-Jugendl				Jablonski	179- 4	2,0/3	178- 5
Teske	161- 4	4,5/5	158- 5	1.Jablonski	201- 3	1,0/3	201- 4
König	167-14	4,0/5	167-15	Langenwalder	220- 4	0,0/3	224- 5

Uletexemuntcll

Bezirksleiter: Gerhard Hohl, Nürnberger Str. 12, 7100 Heilbronn, er 07131/75098
Spielleiter: Gottfried Düren, Im kleinen Feldle 9, 7143 Vaihingen, fit 07042122847
Pressereferent: Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, ei 07131/80891
Kassierer: Kurt Hrdina, Traubenweg 3, 7146 Tamm, ii 07141/602983
Bezirks-Konto: KSK Ludwigsburg, Kto.-Nr. 98 359, BLZ 604 500 50

Einladuno zum Bezirkstag

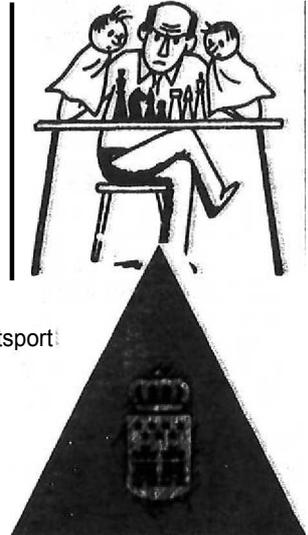
Der alle 2 Jahre stattfindende Bezirkstag ist vom erweiterten Vorstand für dieses Jahr auf Samstag, 18. März 1989 festgelegt worden. Alle Vereine müssen satzungsgemäß mindestens einen Vertreter zu dieser Veranstaltung entsenden; sie sind berechtigt, für je 25 gemeldete Mitglieder einen und für die Restzahl 15 einen weiteren stimmberechtigten Delegierten zu benennen.

Versammlungsort und Beginn der Veranstaltung:

Sportheim in Münchingen, 15.00 Uhr.
Bereits um 14.00 Uhr findet die Versammlung der Bezirksjugend statt.
Hierzu erfolgt Einladung durch den Bezirksjugendleiter.

Tagesordnung:

- Berichte aller Vorstandsmitglieder
(diese können auch schriftlich den Vereinen 14 Tage vor dem Bezirkstag ausgehändigt werden)
- Bericht der Kassenprüfer
- Bericht des Ingosachbearbeiters
- Entlastung der Funktionäre
- Wahlen
 - 1 Bezirksvorsitzender
 - 2 Kreisvorsitzende (Bestätigung)
 - 3 Bezirkskassier
 - 4 Bezirksspielleiter
 - 5 Bezirksjugendleiter
 - 6 Bezirksdamenwart
 - 7 Schriftführer und Pressewart
 - 8 Schiedsgerichtsvorsitzender
 - 9 Referent für Breiten- und Freizeitsport
 - 10 Kassenprüfer
 - 11 Spelausschuß (Bestätigung)
 - 12 Beisitzer des Schiedsgerichts
 - 13 Ingo-Sachbearbeiter
 - 14 Delegierte zum Verbandstag
- Anträge
- Verschiedenes



Beim diesjährigen Verbandstag findet auch die Neuwahl des Präsidenten statt, da Schachfreund Scholz altershalber nicht mehr zur Verfügung steht. Ich habe deshalb die Kandidaten für dieses Amt zu einer kurzen Vorstellung eingeladen. Diese Vorstellungen finden je nach Eintreffen der Kandidaten zwischen den Tagesordnungspunkten statt. Ich bitte um pünktliches Erscheinen, damit wir die umfangreiche Tagesordnung bewältigen können.
Gerhard Hohl (Bezirksleiter)

Landeslloa

5. Runde:

Erdmannhausen - BletIghelm-Bissingen II 2;5;5,5

Weiß — Schuch 1/2; Kamps — Schneider 0:1; Räuchle — Kastner 1/2; Rupp — Schenzer 0:1; M.Lehnert — Nottke 1/2; T.Lehnert — Grahl 1/2; Vollmer — Schultzeiß 1/2; Joos — R.Eisele 0:1

SV Ludwigsburg — SCE Ludwigsburg 2,5;5,5

%bi — Egger 0:1; Bree — Gerhardt 1:0; Braun — Rutsch 0:1; Vrabac Karius 0:1; Lasslop — Egdmann 0:1; Jauch — Jochemczyk 1:0; Jacobi — Fröhling 1/2; Jahnke — M.Bresch 0:1

NSU/Amorbach - Böckingen1,5;4,5

Oette - Fischer 1:0; Mädler - Zeh 0:1; Drogenik - Vielhauer 1:0; Schmitt - Gerth 1/2; Teuber Herold 1/2; Thullues — Biedermann 0:1; Spanner — Vogt 1/2; Bartsch — Femmig.0:1

Öhringen — Bad Wimpfen 5,5;2,5

Teller — Wunderlich 0:1; Selbe! — W.Fischer 1:0; Schmidt — Wolf 1/2; Merklinger — Franke 0:1; Zeilein Horwarth 1:0; Kurpiella — R.Baumann 1:0; Bitzer — Bencke 1:0; Frank — Jurkic 1:0

Marbach II — Willsbach 5:3

Schleske — Kercher 1:0; Weber — Fl.Hohl 0:1; Trefzer — Zeh 0:1; R.Lorenz — Pelz11:0; B.Lorenz — Kossira 1:0; Klemm — Nadjafi 1:0; Hermann — Gerlach 0:1; Fritsche — Großhans 1:0

8. Runde:

Bad Wimpfen - Marbch 111,5;6,5

Wunderlich — Schleske 0:1; Fischer — Weber 1/2; Wolf — Stiegler 0:1; Franke — Trefzer 0:1; Horwarth — R.Lorenz 1/2; Bencke B.Lorenz 1/2; Deme1 — Klemm 0:1; Vasovic — Fritzsche 0:1

Bietigheim-BissingenII — Willsbach 4:3 +HP

Schuch — Hohl HP; Schweizer — Zeh 1:0; Kastner — Pelz' 1/2; Schenzer — Pflanzler 1/2; Nottke — Kossira 1:0; fisele Nadjafi 0:1; Dyballa — Gerlach 0:1; Schulz — Walz 1:0

Bäckingen — Öhringen 5:3

Fischer — Teller 0:1; Zeh — Seibel 1:0; Gerth — Greschbach 1/2; Herold — Schmidt 1:0; Biedermann — Merklinger 1/2; Femmig Zellein 0:1; Kleinen — Kurpiella 1:0; Vutuc — Legant 1:0

Erdmannhausen - SV Ludwigsburg 3,5;4,5

Weiß — Rabi 0:1; Haag Bree 0:1; Kamps — Braun 1/2; Rauchle — Vrabac 1:0; Rupp — Lasslop 1/2; M.Lehnert — Jauch 1/2; T.Lehnert — Michel 0:1; Volkmer Whillome 1:0

SCE Ludwigsburg — NSU/Amorbach 5:3

Egger — Oette 1/2; Gerhardt — Mädler 0:1; Butsch — Drogenik 1:0; Karius — T.Schmitt 1:0; Egdmann — Teuber 1/2; Jochemczyk — Thullner 1/2; Fröhling — Spanner 1:0; Bresch — Felbinger 1/2

&Weit* enäruthi.

eilesbibier 4

ZI

Tabelle nach 6 Runden:

1. SCE Ludwigsburg 30,0 11:1	6. NSU/Amorbach 25,0 5: 7
2. Marbach II 32,0 10:2	7. Öhringen 22,5 4: 8
3. SV Ludwigsburg 27,0 8:4	8. Willsbach 21,5 4: 8
4. Böckingen 25,5 8:4	9. Bad Wimpfen 19,5 4: 8
5. Bietigheim-Biss. 11 20,5 6:6	10. Erdmannhausen 16,5 0:12

HEILBRONN-HOHENLOHE

Kreisklasse Gruppe 1

Willsbach II - Öhringen II 2:6; RD Heilbronn - Neuenstadt 5:3; Lauffen II - Bad Wimpfen II 0,5:7,5

Kreisklasse Gruppe 2

SV Heilbronn UI - Böckingen II 3,5:4,5; Willsbach III - Bad Wimpfen III 3,5:4,5; Schw. Hall IV - Meimsheim/Güglingen 6,5:1,5; Bad Friedrichshall II - Widdern 4:4

Tabelle nach 3 Runden:

1. Böckingen 11 16,5 6:0	5. Bad Wimpfen III 8,0 2:4
2. Schw. Hall IV 16,0 6:0	6. Willsbach 111 10,0 1:5
3. SV Heilbronn III 16,0 4:2	7. Bad Friedrichsh. II . . . 9,5 1:5
4. VViddern 12,5 3:3	8. Moimsh./Güglingen . . . 7,5 1:5

A-Klasse Gruppe 1

Schwabbach - Untereisesheim 1,5:6,5; Gaildorf - Bad Rappenau II 6:2

Untereisesheim - Untergruppenbach 6:2; Bad Rappenau II - Leingarten 5,5:2,5; Willsbach IV - Gaildorf 4,5:3,5; Schwabbach - NSU/Amorbach III 5,5:2,5

Tabelle nach 4 Runden:

1. Untereisesheim . . . 4 21,5 6:2	5. Schwabbach 4 15,5 5:3
2. Gaildorf 4 20,5 6:2	6. Bad Rappenau 11 . . . 4 13,5 2:6
3. Willsbach IV 4 17,0 6:2	7. Leingarten 3 8,0 0:6
4. NSU/Amorbach III 4 18,5 5:3	8. Untergruppenbach . . 3 5,5 0:6

A-Klasse Gruppe 2

HN-Biberach II - NSU/Amorbach IV 5:3; Talheim - Krautheim 5,5:2,5

B-Klasse Gruppe 1

SF Heilbronn - Leingarten II 4,5:3,5; Bad Wimpfen - Untereisesheim II 4:4; Fichtenberg II - ASV Heilbronn 3:5; Widdern II - Schwaigern 2,5:5,5

B-Klasse Gruppe 2

Gaildorf II - Bad Rappenau III 4:4; Meimsheim/Güglingen II - Eberstadt 5,5:2,5; Gerabronn Lauffen III 2,5:5,5; Schwaigern II - Talheim II 4,5:3,5

C-Klasse

Schw. Hall V - Künzeisau III 5,5:2,5; Neuenstadt II - NSU/Amorbach V 4:4; Öhringen IV - Bad Wimpfen V 7:1

D-Klasse

Gerabronn II - Neckgartach 1:3; Forchtenberg II - Leingarten III 2,5:1,5; Willsbach V - Meimsheim/Güglingen III 3:1

LUDWIGSBURG

Kreisklasse

Besigheim II - Oberstenfeld 4:4; Münchingen Sachsenheim 6:2; Möglingen - Erdmannhausen I 4,5:3,5; Gemmrigheim - Asperg 1,5:6,5

Tabelle nach 5 Runden:

1. Asperg 27,5 10:0	5. Münchingen 19,0 4: 6
2. Oberstenfeld 24,0 9:1	6. Sachsenheim 15,5 2: 8
aBesigheim 11 24,5 7:3	7. Gemmrigheim 15,0 2: 8
4. Möglingen 20,0 6:4	8. Erdmannhausen . . . 14,5 0:10

A-Klasse

Kornwestheim IV - Steinheim 5:3; Markgröningen - Tamm II 4:4; Gemmrigheim II - Freiberg 0:8; Bietigheim-Bissingen III - Marbach V 6:2

Tabelle nach 5 Runden:

1. Freiberg 28,5 9:1	5. Marbach V 19,0 4e
2. Bietigheim-Biss. 29,0 8:2	Kornwestheim IV .. 19,0 4:6
3. Tamm II 19,5 5:5	7. Steinheim 17,5 4:6
4. Markgröningen 19,0 5:5	8. Gemmeheim 11 ... 10,5 1:9

B-Klasse Süd

Vaihingen II - Freiberg II 3:5; SCE Ludwigsburg III - Ingersheim 2,5:5,5; Kornwestheim V - Bietigheim-Bissingen IV 4,5:3,5; spielfrei: Tamm III

Tabelle nach 5 Runden:

1. Freiberg 11 4 23,0 8:0	5. Vaihingen 11 5 19,0 3:7
2. SCE Ludwigsburg III 4 17,0 5:3	6. Bietigh.,-Biss. IV . . . 5 18,0 3:7
3. Kornwestheim V . . . 4 15,0 5:3	7. Tamm 12,5 2:6
4. Ingersheim 4 15,5 4:4	

C-Klasse Nord

Erdmannhausen IV - Bönningheim 2,5:5,5; Marbach VI - Besigheim IV 6:2; Möglingen III - Oberstenfeld III 4:4

Tabelle nach 4 Runden:

1. Marbach VI 20,0 7:1	4. Besigheim IV 16,5 4:4
2. Möglingen III 23,5 6:2	5. Oberstenfeld 111 15,0 2:6
3. Bönningheim 14,0 5:3	6. Erdmannhausen IV 7,0 0:8

BEZIRKSJUGEND

Jugendleiter: Stephan Herold, Nußackerweg 7,7101 Oedheim, tir 07136/20912

Einladung zur Bezirksjugendliga 1989

Stichtage:

1. - 6. Brett:	01.01.69
7. Brett (Mädchen)'	01.01.69
8. Brett:	01.01.74

Modus: Rundenturnier

Austragung: ab April 1989

Startgebühr:

10,- DM auf das Konto Nr. 98 359 des Schachbezirks Unterland bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, einzahlen oder überweisen.

Anmeldung:

Mannschaftsmeldung und Kopie des Bankbeleges bis einschließlich 31.03.89 an Stephan herold, Nußackerweg 6, 7101 Oedheim senden

Qualifikation:

Der Sieger steigt in die Verbandsjugendliga auf.

Achtung: Einzelne Einladungen an die Vereine ergehen nicht!!!

rzn chirichtexx

Heidenheimer Monatsblitzturniere 1988

Insgesamt beteiligten sich 39 Spieler am Turnier. Der Zuschlag für die Jahreswertung wurde unter den ersten 3 Plätzen mit 60 %, 30% und 10 % aufgeteilt.

Endplatzierung:

1. Gomolla/Königsbronn 112	8. Romer/Post Ulm 73
2. Fritz/Post Ulm 90	9. Frösche/SK Heidenheim . . . 38
3. Raff/SK Heidenheim 86	10. Duschek/SK Heidenheim . . . 34
4. Scheu/SK Heidenheim . . . 81	11. Sehits/Gmünd 34
Bmann/Königsbronn 78	12. Rabus/SK Heidenheim 30
6. Hornolfa/SK Heidenheim 76	13. Heidenfeld/WD Ulm 29
7. Dr. Baier/SK Heidenheim . . . 74	14. Kowohl/Gienien 28

vor weiteren 25 Teilnehmern.

Interne Wertung zum Jahresblitzmeister des SK Heidenheim

Jahres-Blitzmeister und Gewinner des Wanderpokals wurde nach ausgeglichenem Spiel erstmals Andreas Raff.

Endstand:

1. A. Raff 40	7. A. Ableiter 7
2. S. Scheu 38	8. W. Rabus 7
3. O. Homolja 30	9. M. Laible 6
4. R. Baier 28	10. T. Woisczyk 2
5. V. Duschek 15	11. K. Mencl 1
6. A. Fröschte 9	12. W. Jenewein 1

Siegfried Scheu

Backnanger Stadtmeisterschaften

Bis zur letzten Runde mußte gewartet werden, bis der Sieger der 14. Backnanger Stadtmeisterschaften feststand. Von Beginn an entwickelte sich ein scharfer Zweikampf zwischen dem letztjährigen Stadtmeister Wolfgang Keller und Siegfried Schlierf. Nachdem beide aus acht Spielen als Sieger hervorgingen und im direkten Vergleich remisierten, mußte die Buchholzwertung herangezogen werden. Und hier zeigte sich, daß Siegfried Schlierf die etwas bessere Wertung aufzuweisen hatte.

Damit konnte er sich zum ersten Mal den Titel holen. Auf dem dritten und vierten Platz landeten erwartungsgemäß mit Ernst und Hartmut Häußermann zwei weitere Spieler der ersten Mannschaft.

Daß sich dann aber bereits mit erreichten 5,5 Punkten der Backnanger Jugendstadtmeister Kay Penzel auf dem fünften Platz etablieren konnte, war schon eine gewisse Überraschung.

Als bester Vertreter der zweiten Mannschaft kam Herbert Wenninger auf Rang sechs. Dicht dahinter folgte mit Carsten Poeting ein weiterer Jugendlicher, und dies ist als positive Entwicklung bei den Jugendlichen im Schachverein zu werten.

Auf den weiteren Rängen folgten dann:

Koschnitzke, Grüner, Gengler, Kiehn, Huthmacher, Schneider, Hirsch, Kunz, Weber, Bareiß, Müller, Sturm, Schmitt, Grotz, Moser, Langbein und Becker.

Bei der abschließenden Siegerehrung erhielt der neue Stadtmeister Siegfried Schlierf den Ehrenpreis der Stadt Backnang überreicht. Darüber hinaus bekamen die drei Erstplatzierten die vom Schachverein Backnang gestifteten Pokale und Urkunden.



Zum ersten Mal sicherte sich Siegfried Schlierf den Titel des Backnanger Stadtmeisters im Schach. Foto: Archiv



gk



Zum dritten Mal wurde Kay Penzel Jugendstadtmeister im Schach

Auch in diesem Jahr verteidigte Kay Penzel (links) erfolgreich seinen Meistertitel und wurde nun schon zum dritten Mal Stadtjugendmeister. Seine überlegene Spielweise kommt auch durch sein erzieltes Ergebnis zum Ausdruck: Er gab keinen Punkt ab und gewann alle fünf Partien. Jens Glaser wurde Zweiter. Die Hoffnung auf den möglichen Meistertitel mußte er begraben, als er gegen Kay Penzel eine Figur und dann die Partie verlor. Andreas Selbherr konnte die Platzierung vom Vorjahr nicht wiederholen, den dritten Platz erreichte Georg Biedermann, der zum ersten Mal an der Jugendmeisterschaft teilnahm. Mit dem undankbaren vierten Rang mußte sich Carsten Poeting begnügen. Seine Ergebnisse, die er bei sonstigen Turnieren zeigte, schlossen ihn in den Kreis möglicher Turnierge winner ein. Bei dem Jugendturnier kam er mit seiner Spielweise jedoch nicht recht zum Zug. Kai-Markus Müller belegte Rang fünf, gefolgt von Boris Grotz und Andreas Selbherr. Am Ende der Tabelle landete der erst achtjährige Dominic Davies.

Andreas Kreiss gewann Robert-Baum-Gedächtnisturnier

Beim 17. Robert-Baum-Gedächtnis-Turnier des TSV Meimsheim für Blitz-Schachspieler konnte sich unter 22 Teilnehmern erstmals Andreas Kreiss (TSV Meimsheim) den Turniersieg erspielen. Kreiss siegte nach spannendem Turnierverlauf in der A-Gruppe mit 11 Punkten aus 13 Partien knapp vor Roland Weber (10,5), sowie Erwin Weigend (Güglingen) und Willi Heuß-



EIN FROHES FEST
UND EIN CUTES NEUES JAHR
RAU-Verlag, Düsseldorf. Danke!

mann (Neuffen), die beide 10 Punkte erspielen konnten. Fünfter wurde Joachim Siegloch (Meimsheim) mit 9,5 Punkten vor Bofinger (Marbach).

Im B-Turnier gewann Hans-Dieter Uhl (Meimsheim) vor Jugendspieler Christian Steigmann (Güglingen). Thomas Weigend und Joachim Off folgten punktgleich auf dem dritten Platz.

Die durch den Meimsheimer Spartenleiter Roland Weber vorgenommene Siegerehrung erlief in angenehmer, fast familiärer Atmosphäre, was nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen ist, daß alle Teilnehmer einen Sachpreis in Empfang nehmen konnten.

Meimsheimer Thematurnier

Die SG Meimsheim/Güglingen führt monatlich in Meimsheim, TSV-Vereinsheim, ein offenes Thema-Schnellturnier (5 Runden CH-System, 15 Minuten Bedenkzeit) mit Jahreswertung durch. Der Sieger erhält einen Wanderpokal. In der Jahreswertung 1988/89 führt nach 3 Turnieren Pokalverteidiger Andreas Kreiss mit 11,5 Punkten vor Erwin Weigend (9,5), Kurt Heideck (9,0) und Gerhard Henes (8,5 Punkte). Die bisher gespielten Turniere erbrachten folgende Resultate:

Oktober (12 Teilnehmer):

1.Siffring 5,0; 2.Kreiss und H.Beierle je 4,0; 4.1-lenes, Heideck und Okruszeit je 3,0.

November (10 Teilnehmer):

1.R.Weber 4,0; 2.Kreiss und E.Weigend je 3,5; 4.Hoffmann 3,0; 5.Henes, Heideck, Uhl und Susanne Römer je 2,5.

Dezember (13 Teilnehmer):

1.Kreiss 4,0; 2.Heideck, Weigend und Beierle je 3,5; 5.Henes, Weber und Uhl je 3,0.

Andreas Kreiss, Pressewart TSV Meimsheim

Sylvester-BLITZSCHACHTURNIER AM 27.12.88

Die Stuttgarter Schachfreunde hatten eingeladen zu Blitzschach und einem Glas Sekt als lockerer schachlicher Ausklang des Jahres. 37 Schachspieler waren zu dem Traditionsturnier erschienen, das attraktive Sachpreise bot, z.B. eine Flugreise nach Paris (vom Komtaler Reisebüro, B. Glas), eine Kiste Bordeaux-Wein (von den Gebr. Greiner, Hindenburgbau) gestiftet. Von den Teilnehmern konnte jeder ein Geschenk mitnehmen, denn jeder hatte eines mitgebracht. Der insgesamt harmonische Ablauf bot dem Turnierleiter keine Schwierigkeiten; er dankt verschiedenen stillen Helfern, die beim Auf- und Abbauen selbstverständlich zugepackt haben.

Ergebnisse der Endrunden:

Gruppe A:

1. T. Witke/Schmid	8,0	6. Dr. W. Stingl/SSF 1879	3,0
2. 11.1-Ioffmann/Sindelf.	6,0	7. R. Schmidt/Cannstatt	2,0
3. H. Schmid/SSF 1879	5,0	M. Stengelin/Tuttl.	2,0
4. V. Scheef/Naih.-Rohr	4,0	D. Schust/Cannstatt	2,0
B.-M. Schuh/Fasanenhof	4,0		

Gruppe B

1. A. Hoffmann/Sincielfingen	7,0	3. O. Stolz/SSF 1879	5,0
2. J. Bothmann/KS Stuttgart	6,5		

Gruppe C

1. 8. Glas/SSF 1879	7,0	3. W. Neumann	5,5
2. R. Schwan/SSF 1879	6,0		

Gruppe D

1. H. Götz/SSF 1879	7,0	3. O. Vogel/SSF 1879	4,0
2. R. Wolf/Pirmasens	5,0		

IM Komljenovic gewann 5. Böblinger Open.

Der internationale Meister Davorin Komljenovic aus Jugoslawien gewann das fünfte internationale Böblinger Schach-Open des SC Hewlett Packard. Mit 7,5 Punkten aus neun Runden lag er knapp vor elf punktgleichen Verfolgern und konnte die ungeteilte Siegpriämie von 2500 DM stolz entgegen nehmen.

Komljenovic hatte im Verlauf des Turniers das Glück des Tüchtigen, so bei seinen Siegen gegen Ott und Schwartzman. Ausschlaggebend war sein Gewinn gegen Großmeister Jense in der siebten Runde, da die Erstplatzierten ansonsten untereinander Remis spielten.

"Ich bin mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden, die Spieler blieben diszipliniert, die Schiedsrichter mußten nicht eingreifen", zieht Turnierleiter Geil Schmid ein positives Resümee bei der Siegerehrung im Novotel. Die 264 Teilnehmer kamen aus den neun Nationen: BR Deutschland, Jugoslawien, Ungarn, CSSR, Rumänien, DDR, Argentinien, Polen und USA.

Die Preise der Plätze zwei bis zwölf wurden geteilt. Mit der besten Buchholzwertung belegte der Tschechoslowake Josef Prybil den 2. Platz mit 7 Punkten. Er spielt für Nürnberg in der Bundesliga und ist in Böblingen ein gern gesehener Gast. Sein 14-jähriger Sohn Martin hat auch mitgespielt und landete immerhin noch im vorderen Drittel. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!

Nimmt man den Sieger dazu, so war das Turnier fest in jugoslawischer Hand, den IM Cvetokovic, GM Lalic und IM Polajzer belegten die Plätze drei, vier und sechs. Bester deutscher Teilnehmer war Philipp Schlosser von B'ayern München auf dem 5. Platz. Er gilt als hoffnungsvolles Talent und gewann auch noch den Sonderpreis für den besten A-Jugendlichen.

Bestplatzierte Spieler aus Baden-Württemberg wurde Frank Ott aus Ludwigsburg, bei dem sich Glück und Pech die Waage hielten. Während er gegen Komljenovic im Zeitnotduell knapp verlor, so stellte IM G. Horvath in der Schlußrunde bei besserer Stellung die Dame ein. Jedenfalls ist der 7. Platz für Ott ein grosser Erfolg. GM Jansa belegte Platz acht vor Mathias Ruf von der SG Fasanenhof. Der 20-jährige württembergische Meister Ruf blieb ungeschlagen und besiegte in der Schlussrunde mit einem sehr schön geführ-

ten Rochadeangriff den GM und Vorjahressieger Barbero. So darf man von Ruf noch einiges erwarten.

Platz 10 ging an H. Vatter von der SG Bochum, elfter wurde Dietmar Kessler vom Schach und Matt Berkheim. Ebenfalls noch sieben Punkte konnte Wolfgang Haist aus Tübingen verbuchen, dessen Turnierverlauf interessant aussieht. So verlor er gleich die beiden ersten Runden und konnte dann bedingt durch den Modus des Schweizer Systems über schwächere Gegner nach vorne kommen. Erst in Runde acht bekam er einen Gegner mit Ingo unter 100, besiegte in Runde 9 noch IM T. Horvath und war plötzlich punktgleich mit dem Zweitplatzierten.

Mit jeweils 6,5 Punkten wurden die Plätze dreizehn bis zwanzig eingenommen, darunter Ralf Dietrich aus Weil der Stadt. Er blieb bei 5 Remis und 4 Siegen ungeschlagen und spielte ein sehr starkes Turnier. Platz 16 belegte IM Klaus Bischoff, der damit wohl nicht ganz zufrieden sein konnte.

Der erst 12-jährige Gabriel Schwartzman aus Rumänien kam mit 6 Punkten immerhin auf Platz 23 und gewann den Sonderpreis für den besten 6-Jugendlichen. Er erhielt bei der Siegerehrung den meisten Applaus.

"Ich bin mit meinem Abschneiden nicht ganz zufrieden, gegen Komljenovic stand ich sogar schon auf Gewinn, dann hatte ich fast bis zum Ende Remis", schildert Gabriel seine einzige Niederlage gegen den Turniersieger.

Den Sonderpreis für die erfolgreichste Teilnehmerin erhielt FIDE-Meisterin Julia Horvath aus Ungarn auf Platz 38 mit 6 Punkten. Der zweite Preis ging an die internationale Frauenmeisterin Eva Fargo (Ungarn, 61. mit 5,5 Punkten). Platz drei erspielte sich Anita Rieder aus Stuttgart (82. mit 5 Punkten).

Mit sechs Punkten belegte Mike Braun vom VfL Sindelfingen den Platz 26. Er verlor schon in der Schlussrunde gegen Grossmeister Jense, was bei der Analyse offensichtlich alles andere als erzwungen schien. Immerhin ist er mit den punktgleichen GM Barben IM T. Horvath und IM G. Horvath in bester Gesellschaft. Das unterstreicht, wie stark das Turnier besetzt war.

Mario Born vom SC HP Böblingen belegte als bester Teilnehmer des Veranstalters Platz 68 mit 5,5 Punkten. Er hatte keine leichte Auslosung und mußte in den 5 ersten Runden schon zweimal gegen einen internationalen Meister spielen. Weitere Ergebnisse von Teilnehmern vom SC HP: 113. Lorenz Skribanek und 153. Manfred Sutkatsch, beide 4,5 Punkte, 161. Paul mit 4 Punkten.



Bild vom 5. Open in Böblingen 1988. Warum nur immer die Turniersieger ins Bild kommen, dachte sich hier Öffentlichkeitsarbeiter Bsirske/VfL Sindelfingen nach einer der neun Spielrunden im Böblinger Novotel. Ergebnis: Cheforganisator Geil Schmid/SC HP tippt hier die Turnierergebnisse in den PC, die ihm Turnierbetreuer Rainer Laib vorliest. Wenige Minuten danach waren die Daten vom Rechner „verdaut“ und der Drucker konnte die Folgekunde auf's Papier bringen. Das war einfach Spitze!

Foto: Leo Bsirske

Endstand:	9. Ruf/Fasanenhof	475 7,0
1. IM Komljenovic/Jug.	7,5 10. Vatter/Bochum	47,0 7,0
2. IM Pribyl/Nürnberg	54,5' 7,0 11. Dm. Kessler/Berkheim	
3. IM Cvetkovic/Beograd		45,5 7,0
	53,5 7,0 12. 1'laist/Tübingen	41,0 7,0
4. GM Bodgan/Waldkraiburg		49,0 6,5
	53,0 7,0 13. Fochtler/Schw. Gmünd	
5. Schlosser/Bay. München		49,0 6,5
	53,0 7,0 14. Dietrich/Weil der Stadt	
6. 1M Polajzer/Ptuj	50,5 7,0 15. Melcher/Kirchheim	48,0 6,5
7. 01t/Ludwigsburg	49,5 7,0 16. 1M Bischoff/Bay. München	
8. GM Jansa/Nürnberg	49,0 7,0	48,0 6,5

17. Schneider/Untergrombach	46,5	6,5	36. Tammert/Hörden	47,0	6,0
18. Wolf/Steinsfurt	45,0	6,5	37. Vogel/Zehlendorf	46,5	6,0
19. J. Schlenker/Donauesch.	43,5	6,5	38. FM J. Horvath/Ungarn	46,0	6,0
20. Remmler/Pforzheim	40,0	6,5	39. Strobel/SSF 1879	45,5	6,0
21. IM T. Horvath/Ungarn	55,5	6,0	40. Haschele/Ost117dem	44,0	6,0
22. IM G. Horvath/Ungarn	52,5	6,0	41. Gabriel/Hannover	43,5	6,0
23. FM Schwartzman/Rumänien	51,5	6,0	42. Stritzelberger/BW Reutl.	42,0	6,0
24. FM SHorvath/Ungarn	51,0	6,0	43. Linder/Pforzheim	41,5	6,0
25. Gerstner/Hörden	51,0	6,0	44. Steglich/Sindelfingen	41,5	6,0
26. Braun/Sindelfingen	50,5	6,0	45. Geisler/Lasker Stegl.	40,5	6,0
27. CM Barbero	50,0	6,0	46. Riedel/Südhard	40,5	6,0
28. Düster/Kirchheim	49,5	6,0	47. Maerten/Clausth.-Zell.	40,0	6,0
29. Wilde/Karlsruhe	48,5	6,0	48. FM Kindl/Wolfbusch	53,0	5,5
30. Lorscheid/rteuwied	48,5	6,0	49. Hönsch/Tübingen	51,5	5,5
31. Kunze/Lang	48,5	6,0	50. IM Kruszynski/Polen	50,5	5,5
32. Stumpf/Fürstenfeldbruck	48,5	6,0	51. Schlick/Koblentz	50,0	5,5
33. Maxion/Lasker Steglitz	48,0	6,0	52. Krajcsovits	49,0	5,5
34. Grundherr/Pang	48,0	6,0	53. Römer/Post Ulm	48,5	5,5
35. Messner/Sindelfingen	47,5	6,0	54. FM Szell	48,5	5,5
			55. Sick/Post Ulm	48,0	5,5
			56. Riebe/Winnenden	47,0	5,5
			57. Rebmann/öhringen	47,0	5,5
			58. Tauber/Blaustein	46,5	5,5
			59. I. FolzschuhlKonstanz	46,5	5,5

Interview mit Gabriel Schwartzman.

Der 12-jährige Gabriel Schwartzman hat beim 5. Böblinger Open für Furore gesorgt, als er in der 4. Runde den GM und Vorjahressieger Barbero aus Argentinien bezwang. Seine Partien waren die meist verfolgten, es hatte noch keiner einen so jungen Spieler auf so hohem Niveau spielen sehen.

"Mit zwei Jahren bekam ich mein erstes Schachspiel geschenkt, etwa einhalbes Jahr später konnte ich damit umgehen. Mit viereinhalb Jahren wurde ich Mitglied im Schachclub Calculatomi und begann Turniere mit Senioren zu spielen. Als ich acht Jahre alt war, spielte ich meine ersten internationalen Turniere im Ausland" erzählt Gabriel. Seine bisher größten Erfolge erzielte er 1988, als ihm in Saloniki der Titel eines FIDE-Meisters verliehen wurde. Bei der Weltmeisterschaft der unter 12-Jährigen (U12) belegte er hinter der punktgleichen Judith Polgar den 2. Platz. Gegen die ebenfalls hochbelegte Judith spielte er im direkten Vergleich Remis.

"Ich werde von der Schule häufig für Schachturniere freigestellt. Das hole ich aber immer leicht wieder auf", ist Gabriel stolz darauf, trotzdem Klassenbesten in einer deutschen Schule in Rumänien zu sein. Er spricht fließend deutsch und englisch und kann sich auch in russisch, spanisch und französisch verständigen. Sein Lieblingsberuf ist Informatiker, denn er interessiert sich sehr für Computer. Ständiger Begleiter bei den Turnieren ist sein Vater, der selbst ein sehr guter Schachspieler ist und gleichzeitig die Rolle des Trainers übernimmt. "Mein Ziel ist die Juniorenweltmeisterschaft und dann die Seniorenweltmeisterschaft", hat Gabriel große Pläne für die Zukunft. Auf die Frage, ob er einmal so gut spielen könnte wie sein großes Vorbild Garry Kasparow, meint Gabriel: "Ich hoffe noch besser."

Torsten Schulte gewann Winter-Blitzturnier

Heilbronn. Am offenen Winter-Blitzturnier, das gemeinsam von SchV 23 Böckingen und dem SchV Heilbronn ausgerichtet wurde, beteiligten sich 20 Spieler aus 6 Vereinen. Mit 17 Punkten aus 19 Partien siegte Bundesligaspieler Torsten Schulte (Eppingen) vor Paul Funk (Eppingen) mit 15,5 sowie Hans Dekan (Eppingen) und Wolfgang Fischer (Bad Fischer) mit je 14,5 Punkten. Fünfter wurde Alexander Fischer (Böckingen) mit 14 vor Rudolf Eyer (Eppingen) mit 13,5 Punkten. Die weitere Platzierung: 7. Holger Gerth (Böckingen) 12,5; 8. Rudolf Striebich (Eppingen) 12; 9. Claus Siffring (Bietingheim) 11; 10. Rolf Zeh (Böckingen) 10,5 Punkte vor weiteren 10 Teilnehmern.

wb.

Spitzenschach zum Auftakt

Feuerbach. Das Auftaktturnier des diesjährigen Blitzschnach-Serienwettbewerbs der Sportvg Feuerbach war zur Freude der Veranstalter qualitativ und quantitativ hervorragend besetzt. Neben einer Reihe von Bundesligaspielern und Blitzschachexperten der Region versuchte die Gilde der geübten Turnierspieler an die attraktiven Geld- und Sachpreise zu kommen. Zwölf der insgesamt 29 Teilnehmer erreichten die Endrunde, wo es dann um Sieg- und Wertungspunkte ging.

Mit dem Schmidener Bundesligaspieler Jürgen Lenz setzte sich schließlich der wohl erfahrendste "Blitzer" durch und verwies mit 9 Punkten aus 11 Partien den Ditzinger Axel Schmitt und den Tübinger Rudolf Bräuning auf die nächsten Plätze.

Das Ergebnis des Januar-Turniers:

1. Lenz/Schmidener	9,0	Weber/Wolfbusch	6,0
2. Schmitt/Ditzingen	8,5	8. Müller/Vaih.-Rohr	4,5
3. Bräuning/Tübingen	7,5	9. Dr. Birke/SSF 1879	4,0
4. W. Schmid/SSF 1879	6,5	10.011/Ludwigsburg	3,5
5. Dittmar/Wollbusch	6,0	11. Welker/Mönchfeld	3,0
Scheef/Vaih.-Rohr	6,0	12. Dr. Feith/Feuerbach	1,5

vor weiteren 17 Teilnehmern.

Der nächste Wettbewerb des gutdotierten Feuerbacher Blitzschach-Opens findet am 3. März 1989 um 19.30 Uhr im Schachzentrum des Freizeitheims Stuttgart-Feuerbach statt. Alle Blitzschachspieler als Stuttgart und Umgebung sind — wie immer — sehr herzlich eingeladen.

jwa

Der Jüngste war erst sieben

Sindelfinger Jugendschachtag lockte 172 Talente an die Bretter

Der 25. landesoffene Sindelfinger Jugendschachtag 1989 fand wieder ein großes Echo. Insgesamt kämpften 172 Nachwuchstalente um die Urkunden und Preise, die VfL-Schachjugendleiter Manfred Grosse bei der Siegerehrung verteilte.

Aber nicht nur Teilnehmer des Vereins kamen, sondern auch Schulschach war gut vertreten. Allein aus einer Stuttgarter Grundschulklasse erschien Schachbetreuer und Lehrer Bechler mit 11 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1978/79 zum Wettbewerb.

Nach den Einzelwettkämpfen dergleichenartigen, die nach 5 Stunden abgewickelt waren, folgte noch das traditionelle Viererblitzturnier der Vereinstams. Unter den 12 Mannschaften wurde Schwäbisch Gmünd vor Backnang Sieger, das kombinierte Sindelfinger/Böblinger Blitzteam belegte den vierten Platz vor Sindelfingen II und Rutesheim.

Besten im **Jahrgang 1981** und Schachprinz beim 25. Jubiläumsschachtag in Sindelfingen wurde Bernhard Sturm (Schwäbisch Gmünd) als jüngster Teilnehmer mit 7 Punkten vor Rainer Kochendörfer (Mosbach) und Christian Sannemann (Gerlingen).

Jahrgangsbester 1980 wurde Bernd Wibiral (Spaichingen) mit 8,5 Punkten vor Thomas Botond (Wolfbusch). Bei den Mädchen siegte Linda Seltner (Sindelfingen) mit vier Punkten punktgleich vor ihrer Vereinskameradin Stephanie Walter. Jüngste Teilnehmerin im Jahrgang und damit neue Schachprinzessin im königlichen Spiel wurde Marika Schlattmann (Mosbach).

Die weiteren Sieger:

Jahrgang 1979:

Philip Eisenhardt (Grundschule Stuttgart-Berg) und Stefanie Siefert (Mosbach).

Jahrgang 1978:

Peter Breuning (Leinfelden) und Julia Schmidt (Vaihingen/Enz), punktgleich vor Christine Reimann (Magstadt).

Jahrgang 1977:

Ulrich Weiler (Heidenheim) und Andrea Blauweiser (Mosbach) vor Susanne Meinecke (Rutesheim).

Jahrgang 1976:

Tobias Döhler (Altensteig) vor Peter Ottmann (Herrenberg) und Silvia Wagner (Eltingen).

Jahrgang 1975:

Marco Brandt (Sindelfingen) und Karin Lehmut (Vaihingen-Rohr) vor Silvia Reimann (Magstadt).

Jahrgang 1974:

Andreas Göller (Spaichingen) vor Albert Ehrlich (SV Böblingen)

Jahrgang 1973:

Robin Lorenz (Marbach) vor Martin Ottmann (Herrenberg).

Jahrgang 1972:

Harry Gohil (SG Ebingen) vor Emanuel Papnikolau (Sindelfingen).

Jahrgang 1971:

Yilmaz Toprak (Schw.Gmünd) und Carina Irion (Spaichingen).

Jahrgang 1970:

Sven Leiser (Sindelfingen) vor Wulf Vogler (Herrenberg).

Jahrgang 1969:

Volker Serr (Weil der Stadt) und Petra Thaler (Vaihingen-Rohr).

Jahrgang 1968 (Junioren):

Alexander Kralj (Fasanenhof).

Leo Bsirske



25. Sindelfinger Jugendschachtag 1989. Im Bild der jüngste Teilnehmer und damit der Schachprinz beim Königlichen Spiel, Bernhard Sturm/Schwäbisch Gmünd vom Jahrgang 1981.



25. Sindelfinger Jugendschachtag 1989. Im Bild der Jahrgang 1969 vor der Siegerehrung in der Sindelfinger Stadiongaststätte.

Foto: Leo Bsirske



25. Sindelfinger Jugendschachtag 1989. Mit 25 Teilnehmern war der Jahrgang 1978 (im Bild) bei der Siegerehrung am zahlreichsten vertreten. Gleich gibt es Urkunden und Preise.

Foto: Leo Bsirske



25. Sindelfinger Jugendschachtag 1989. Nach geschlagener Schlacht, wartend auf die Siegerehrung, die jüngste Wettbewerbsgruppe 1980/81. Rechts im Bild wieder Bernhard aus Gmünd mit dem verdienten Eis am Stiel.



25. Sindelfinger Jugendschachtag 1989. Im Bild der Jahrgang 1970 mit sieben von zehn Teilnehmern. Wenige Sekunden vor der Siegerehrung



25. Sindelfinger Jugendschachtag 1989. Im Bild sechs von sieben Teilnehmern des Jahrgangs 1968- den Junioren -.

Foto: Leo Bsirske

Ingo-Auswertungen

Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

Carstens/Sifi	91-27 7,5/9	86-28
Dittmar/Wolfbusch	91-49 7,0/9	89-50
Skribanek/HP Böbl.	101-26 5,0/8	99-27
Widmann/Markdorf	109-39 6,0/9	105-40
Schuh/Fasanenhof	115-14 6,0/9	113-15
Born/HP Eöbl.	97-49 6,0/9	97-50
Hoffmann/Sindelf.	87-97 6,0/9	91-98
Till/Spvvg Böbl.	117-30 5,5/9	114-31
öttinger/Sindelf.	136-25 5,5/9	126-26
Brunner/Sindelf.	140-20 3,5/7	138-21
Dietrich/Weil d.St.	90-31 5,0/9	94-32
Caspers/HP Böbl.	130-17 5,0/9	125-18
Warzywoda/Spvvg Böbl.	o	97- 2
Retzlaff/Sindelf.	132-26 5,0/8	125-27
Kerpe Nileil d.St.	106-22 5,0/9	111-23
Turna/Weil d.St.	115- 3 4,5/9	116- 4
Davari-Azar/Leonb.	166- 6 4,5/9	147- 7

Lindenberger/SV Böbl.	115-35	4,5/9 119-36
Glienke/SV Böbl.	164-10	4,5/9 152-11
Jochem/Stetten	121-40	4,5/9 126-41
Paul/Sindelf.	158-16	4,5/9 152-17
Werner/Sindelf.	122-47	3,0/8 128-48
Benzinger/Leonberg	174-10	4,0/9 168-11
LubeNaih.- Rohr	157-25	4,0/9 154-26
Schoblocher/Gärtr.	148-12	4,0/9 145-13
Sukatsch/HP Böbl.	149-12	3,0/7 151-13
Dr. Feith/Feuerb.	117-32	3,5/8 123-33
Hoffmann/Ostf.	189/16	2,5/8 191- 1
Pinkas/HP Böbl.	171-19	2,5/7 169-20
Busch/HP Böbl.	165- 7	1,5/7 169- 8
Lux/Gärtringen	155-11	3,0/9 153-12
Damson/Spvvg Böbl.	123-19	3,0/9 135-20
Herrmann/Cannstatt	134-15	3,0/8 147-16
Herzig/Weil d. St.	175- 6	3,0/9 175- 7
Hoffmann/Weil d. St.	1,007	198/ 7
Schnabel/Grumbach	135- 9	1,0/5 142-10

Stadtmeisterschaft —Ulm/Neu-Ulm 1988

Archonticis/PU	4,5/9 129/ 9	
Bleher/PU	129-20 5,0/9	129-21
Frey/PU	142-66 4,0/9	146-67
Gatzke/PU	125-41 6,5/9	116-42
Lindenmaier/PU	132-16 6,0/9	121-17
Luber/PU	105-24 4,5/9	115-25
Oesterie/P U	75-19 6,5/9	80-20
Römer/PU	73-47 7,0/9	75-48
Schulze/PU	100-49 6,5/9	100-50

Winter/WD Ulm	130-34	4,5/8 131-35
Hellig/Ehingen	146-13	4,0/9 148-14
Kowalski/Neu-Ulm	159- 8	2,5/9 164- 9
Krätschmer/Neu-Ulm	120-24	3,5/7 117-25
Rudolf/Neu-Ulm	130-12	4,5/9 132-13
Schmid/Neu-Ulm	199/ 8	1,0/9 196/17

Seeger/Neu-Ulm 167-4	2,5/9	168-5	Spät/Burlaf	165-2	2,0/9	172-3
Solger/Neu-Ulm 172-9	4,0/9	162-10	Unsel'd/Burlaf	143-16	5,5/9	135-17
Bandl/Burlaf	15741	3,0/9	160-12	Denkinger/Seissen	151-21	4,0/8
Farr/Burlaf	153-14	4,5/9	147-15	Teubner/Blaustein	135-20	5,0/9
Glässner/Burlaf	95-12	5,0/9	102-13			

Offene Esslinger Stadtmeisterschaft 1988

Endergebnis mit Ingo-Auswertung

1. W. Wolf	6,0	34,0	84-48	28. A. Lux	3,5	27,5	150-12
2. D. Kessler	6,0	30,0	78-43	29. J. Hartlieb	3,5	25,5	159-5
3. K. Weber	6,0	28,0	114-13	30. K. Kuntze	3,5	24,0	147-9
4. W. Hartmann				31. W. Vetter	3,5	22,5	143-26
.....	5,5	32,0	110-21	32. R. Hammann			
5. A. Leyrer	5,0	30,0	128-9	.....	3,5	21,5	138-24
6. U. Devventer				33. S. Beck	3,5	21,0	182-1
.....	5,0	27,5	111-14	34. G. Pietrek	3,0	27,5	174-33
7. W. Ruisinger				35. A. Jaeschke			
.....	4,5	31,0	114-68	.....	3,0	26,0	148-32
8. E. Bauer	4,5	30,0	96-36	36. Z. Pech	3,0	25,0	155-33
9. E. Sonnleitner				37. H. Bauer	3,0	23,5	148-14
.....	4,5	29,5	119-26	38. W. Haußmann			
10. R. Knorpp	4,5	28,5	113-22	.....	3,0	22,5	179-17
11. J. Menschner				39. W. Schöfzig	3,0	22,0	170-20
.....	4,5	28,0	121/7	40. 4. Schimetzek			
12. A. Vuckovic				.....	3,0	20,0	183-16
.....	4,5	27,5	143-12	41. U. Schütz	2,5	26,0	188-9
12. P. Zschorsch				42. A. Haist	2,5	25,5	173-7
.....	4,5	27,0	136-38	43. S. Thieme	2,5	24,5	154-17
14. C. Fingerhut				44. Kohl	2,5	23,0	168-3
.....	4,5	26,5	165-10	45. R. Schoblocher			
15. A. Schmitt	4,5	25,5	95-18	.....	2,5	21,5	150-13
16. U. Feucht	4,5	25,0	160-7	46. H. Gerch	2,5	21,0	179-16
R. Hatschbach				J. Rausch	2,5	21,0	200-4
.....	4,5	25,0	127-2	B. Sauter	2,5	21,0	196-4
18. I. Turcanu	4,5	24,0	125-7	49. M. Ramin	2,5	20,5	180-4
19. M. Scholl	4,0	27,5	129-37	50. M. Eyssel	2,5	20,0	186-3
20. W. Wendler				51. P. Hoffmann			
.....	4,0	25,5	135-28	.....	2,0	24,0	183-2
21. A. Keil	4,0	25,0	141-20	52. G. Reimann	2,0	23,5	178-7
22. F. Ruprich	4,0	22,5	155-16	53. F. Schnider	2,0	19,5	202-12
M. Strauß	4,0	22,5	150-13	54. J. Diener	2,0	18,5	212-4
S. Toth	4,0	22,5	128/6	55. V. Feierabend			
25. A. Kaul	4,0	17,5	171-10	.....	2,0	16,0	235-2
26. E. Scheid	3,5	29,0	120-10	56. J. Andersch	1,5	17,5	209-6
27. G. Doleschal				57. Kaischel	1,0	17,5	249-1
.....	3,5	28,0	204-3				

Gruppe Jungs bis 9 Jahre und Mädchen bis 12 Jahre:

1. Phillip Eisenhardt (Feuerbach) 14,0
2. Marita Pfitzer (Ellwangen) 12,0
3. Carola Geppert (Ellwangen) 11,5

Gruppe Jungs 10 bis 12 Jahre:

1. Tobias Döhler (Altensteig) 13,0
2. Holger Wennes (Murrhardt) 12,5
3. Peter Breuning (Leinfelden) 11,5

Gert Schmid

Terminvorschau

Monats-Blitz-Turniere beim SK Heidenheim

Jeweils am letzten Freitag im Monat führt der SK Heidenheim in der Heckentalgaststätte in Heidenheim (Liststr. 27, **tir07321/42047**) sein bekanntes Monatsblitz-Turnier durch.

Spielbeginn: 20.00 Uhr

Termine für 1989:

24.02.; 31.03.; 28.04.; 26.05.; 30.06.; 28.07.; 25.08.; 29.09.; 27.10.; **24.11.**; 29.12.89

Startgeld: 3,- DM.

2,- DM werden für das monatliche Turnier zu einer Auszahlung von 50 %, 30 %, 20 % verwendet.

1,- DM wird für die Jahreswertung zu einer Auszahlung von 60 %, 30 %, 10 % einbehalten.

Jeder Teilnehmer kann dabei nur 10 Turniere in die Wertung bringen! Bei jedem Turnier werden die 13 Bestplatzierten bewertet.

In einer internen Wertung ermittelt der SK Heidenheim gleichzeitig den Blitzmeister vom Klub.

Die 5 bestplatzierten kommen bei jedem Turnier in die Wertung.

Ihre Teilnahme würde mich erfreuen.

Siegfried Scheu

Offenes Böckinger Osterpokalturnier 1989

Das schon zur Tradition gewordene Böckinger Osterpokalturnier wird vom Schachverein 23 Böckingen seit 1981 ausgetragen. Dies ist ein Einzelturnier mit verkürzter Bedenkzeit (30 Minuten pro Spieler), welches über 9 Runden nach Schweizer System an 3 Spieltagen durchgeführt wird.

Termin: Jeweils Samstag 04.03.; 11.03. und 18.03.89

Spielbeginn:

jeweils 14.00 Uhr (bis ca. 17.30 Uhr 3 Runden pro Tag)

Spielort:

Bürgerhaus Böckingen, Kirchsteige 5 im Jugendraum

Einsatz: 10,- DM. Der Einsatz wird voll ausgeschüttet.

Preise:

Pokale für 3 Erstplatzierte (kein Wanderpokal), sowie Geld- oder Sachpreise entsprechend der Teilnehmerzahl.

Voranmeldung:

Michael Hövekamp, Lerchenstr. 7, 7100 Heilbronn, **ta07131/81728**.

Wir wünschen uns viele Teilnehmer und spannende Partien.

Valentin Vutuc

Offene Reutlinger Stadtmeisterschaft 1989

Turniermodus:

7 Runden Schweizer System, Platzierung nach Buchholz, Computer-Auslösung. Das Turnier wird nach Ingo ausgewertet.

Bedenkzeit:

40 Züge 2 Stunden, danach 30 Minuten für den Rest der Partie. Maximale Spieldauer 5 Stunden. Es gelten die Regeln des Weltschachbundes.

Termine:

1. Runde:	11.03.89 um 9.30 Uhr
2. Runde:	11.03.89 um 15.00 Uhr
3. Runde:	18.03.89 um 14.00 Uhr
4. Runde:	08.04.89 um 14.00 Uhr
5. Runde:	22.04.89 um 9.30 Uhr
6. Runde:	22.04.89 um 15.00 Uhr
7. Runde:	29.04.89 um 14.00 Uhr

anschließend Siegerehrung.

Die Runden 3 - 7 können im Einverständnis mit dem jeweiligen Partner vorgespielt werden. Der Turnierleitung muß das Spielergebnis vor dem neuen Rundenbeginn vorliegen.

Spielort:

Spielräume des Schachvereins Reutlingen, Reutlingen-Betzingen, Eisenbahnstr. 14.

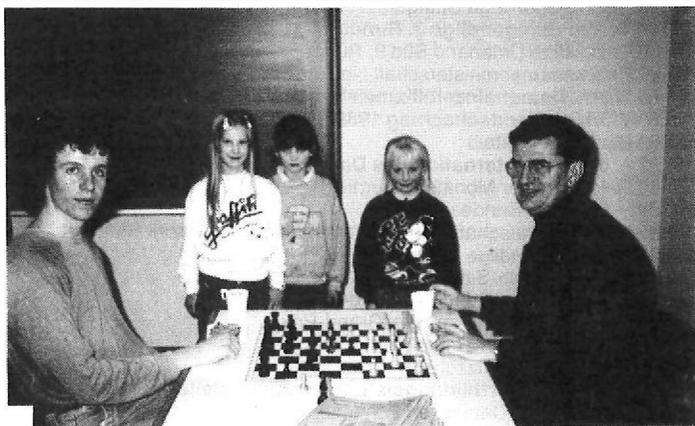
Preisfonds:

1. Preis: 200 DM + Wanderpreis der Stadt Reutlingen
2. Preis: 150 DM; 3. Preis: 100 DM; 4. u. 5. Preis: je 50 DM + 5 Siegerständer.
Weitere Sachpreise werden unter den Teilnehmern ausgelost. Wir garantieren 100 % Ausschüttung des Startgeldes.

Gebühren:

Startgeld: 20,- DM; 15,- DM Jugendliche (Stichtag 01.03.71)

Reuegeld: 10,- DM (zurück nach ordnungsgemäßer Teilnahme)



Hier ging es den beiden Sindelfinger Internationalen Schachgroßmeistern, Stefan Mohr (links im Bild) und Klaus Darga, bei ihrem nahezu wöchentlichen Schachtraining in der Alten Realschule besonders gut, denn die drei Schachschülerinnen (von li.) Stefanie Walter, Frauke Wrobel und Linda Selten verwöhnten die beiden Spitzendenker mit Tee und Weihnachtsstollen, den es „nebenan“ bei der Sindelfinger Schach-Schülergruppe zum Jahresabschluß reichlich gab.

Foto: Leo Bsirske

Landesoffenes Mönchfelder Damenblitzturnier

Dieses beliebte Turnier wurde von 19 Damen und Mädchen und von 15 Jungs bis 9 Jahre und 15 Jungs von 10 bis 12 Jahre besucht.

Die Damen/Mädchen als auch die Jungs spielten in zwei Gruppen.

In den einzelnen Gruppen erreichten die ersten drei Plätze:

Gruppe Damen ab 19 Jahre:

1. Sonja Hellmuth (Mönchfeld)
- 15,5
3. Anita Rieder (SSF 1879) . . 14,0
2. Lucia Sander (Biberach) . 15,0

Gruppe Mädchen 12 bis 19 Jahre:

1. Iona Sauer (Eislingen) . . 14,5
2. Sabine Gerhardt (Bietigh.-Biss.) 12,0
- aSabine Renoth (Ellwangen) . 12,0

Turnierleitung, Organisation und Anmeldung:

Hans Pietsch, Hans-Reyning-Str. 14, 7410 Reutlingen, 007121/23890
Uli Huff, Charlottenstr. 111, 7410 Reutlingen, 007121/45698
Max. Teilnehmerzahl 60. Wir bitten um Voranmeldung.
H.Pietsch

1. Württembergische Seniorenmeisterschaft

im Rahmen des

VII. Offenen Ellwanger Seniorenturniers vom 18. - 25. März 1989

Teilnehmerkreis:

Herrn, die 1989 mindestens 60 Jahre alt werden/sind
Damen, die 1989 mindestens 55 Jahre alt werden/sind

Modus:

9 Runden nach Schweizer System. 40 Züge in zwei Stunden plus zusätzlich eine halbe Stunde für den Rest der Partie. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung über die Rangfolge im Endklassement, wobei die schlechteste Wertung gestrichen wird.

Spielort:

Hotel-Gasthof "Weißer Ochsen", Schmiedstr. 20, 7090 Ellwangen, 007961/2437.

Turnierleiter ist Nat. SR Hajo Gnirk.

Startgeld/Preisfonds:

Das Startgeld beträgt 70 DM pro Teilnehmer. Alle Startgelder zusammen bilden den Preisfonds, der aus Sachpreisen besteht. Der Sieger erhält den Titel "Württembergischer Seniorenmeister 1989". Das Startgeld ist zu überweisen auf das Konto des ausrichtenden Vereins, SC Ellwangen, Kto.Nr. 201286009 bei der Volksbank Ellwangen (BLZ 614 910 10).

Termine:

Samstag, 18.03.89:

14.30 Uhr Begrüßung und Auslosung
15.00 Uhr 1. Runde

Sonntag, 19.03.89: 8.30 Uhr 2. Runde

Montag, 20.03.89: 8.30 Uhr 3. Runde

Dienstag, 21.03.89 bis Samstag, 25.03.89

jeweils ab 8.30 Uhr die 5. bis 9. Runde

Samstag, 25.03.89:

14.00 Uhr Siegerehrung/Preisverteilung

An jedem Tag trifft man sich abends traditionsgemäß zum Plaudern und Schachspielen im "Weißen Ochsen". Außerdem organisiert der ausrichtende Verein ein Rahmenprogramm.

Unterkunft:

Es bieten sich insbesondere an:

- Hotel-Gasthof "Weißer Ochsen", Schmiedstr. 20, 007961/2437

- Hotel-Gasthof "Roter Ochsen", Schmiedstr. 16, 007961/4071

- Gasthaus "Linde" in 7909 Ellwangen-Rotenbach, 007961/7360

Weitere Informationen über Unterbringungsmöglichkeiten gibt das Städtische Reisebüro Ellwangen, Schmiedstr. 1, 007961/2463 und 07961/2627.

Eine frühzeitige Hotelreservierung ist wegen anderer, gleichzeitig in Ellwangen stattfindenden Veranstaltungen dringend angezeigt!!

In all diesen und anderen Fragen gibt auch die örtliche Organisationsleitung unter Dr. Rainer Zitzmann (Spitalstr. 2, 7090 Ellwangen, ☎07961/7677 gerne Hilfestellung und Auskunft.

Hinweis:

Das Turnier ist auf maximal 60 Teilnehmer beschränkt. Gegebenenfalls muß die Reihenfolge der Anmeldung entscheiden.

Meldeschlusstermin: 10. März 1989.

10. Brenztal-Wanderpokalturnier

Der Schachklub Sontheim/Brenz e. V. lädt Euch herzlich ein am 11. Brenztal-Wanderpokalturnier für Vierermansschaften teilzunehmen.

Zur Ausspielung kommt ein neuer Wanderpokal, der nach dreimaligem Gewinn endgültig gewonnen ist.

Spieltermin: Sonntag, 21. Mai 1989

Beginn: 9.00 Uhr

Spielort: Stadthalle Niederstotzingen, Bergstraße

Bedenkzeit: 2 x 5 Minuten

Startgeld:

DM 30 pro Mannschaft bitten wir am Turniertag zu entrichten. Pro Mannschaft sind 2 Uhren und 2 Spiele mitzubringen, andernfalls werden DM 10 Mehrgebühren erhoben.

Meldeschlus:

12. Mai 1989 (aus organisatorischen Gründen unbedingt einhalten).

Anmeldung:

Siegfried Blank, Schwalbenweg 14, 8881 Bächingen, 007325/6309 oder 007325/3682 nur Di. u. Fr. jeweils von 19 - 22 Uhr.

TERMINKALENDER

1. Quartal 1989

18.02.89- 19.02.89 Bundesliga

19.02.89 Landesliga Stuttgart 6. Runde

19.02.89 Landesliga Ostalb 8. Runde

19.02.89 Landesliga Unterland 7. Runde

19.02.89 Bezirksklasse Oberschwaben 6. Runde (Nord 8. Runde)

24.02.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

25.02.89 Verbandsjugendliga 1. Runde

25.02.89 Einzelblitzmeisterschaft Ostalb

26.02.89 Verbandsliga Süd 8. Runde

26.02.89 Bezirksliga Stuttgart 6. Runde

26.02.89 Bezirksliga Unterland Süd 7. Runde

26.02.89 Bezirksdamenmeisterschaft Neckar-Fils 1. und 2. Runde

03.03.89 Feuerbacher Blitzschach-Open

04.03.89 Kreistag Schachkreis Ludwigsburg in Tamm

04.03.89 Beginn Offenes Böckinger Osterpokalturnier

05.03.89 Oberliga, Verbandsliga Nord 7. Runde

05.03.89 Landesliga Oberschwaben 8. Runde

05.03.89 Bezirksliga Ostalb 8. Runde

07.03.89 6. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix

10.03.89 Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz

11.03.89- 12.03.89 Bundesliga

11.03.89 Verbandsjugendliga 2. Runde

11.03.89 Beginn Offene Reutlinger Stadtmeisterschaft (jeweils Sa. b.29.04.89

12.03.89 Landesliga Stuttgart 7. Runde

12.03.89 Landesliga Ostalb 9. Runde

12.03.89 Landesliga Unterland 8. Runde

12.03.89 Bezirksklasse Oberschwaben 7. Runde (Nord 9. Runde)

17.03.89 - 19.03.89 Aufbau-Lehrung Übungsleiter

18.03.89 - 25.03.89 1. Württembergische Seniorenmeisterschaft in Ellwangen

18.03.89 Bezirkstag Unterland

18.03.89 Mannschaftsblitzmeisterschaft Ostalb

19.03.89 Verbandsliga Süd 9. Runde

19.03.89 Bezirksliga Stuttgart 7. Runde

19.03.89 Bezirksliga Ostalb 9. Runde

19.03.89 Bezirksliga Unterland Süd 8. Runde

19.03.89 Bezirksdamenmeisterschaft Neckar-Fils 3. und 4. Runde

28.03.89 - 01.04.89 Württ. Jugendeinzelmeisterschaften

31.03.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

2. Quartal 1989

01.04.89 Württ. Blitz-Einzelmeisterschaft 1989

01.04.89 Bezirkstag Stuttgart in Novotel Böblingen

01.04.89 Offener Jugendschachtag in Böblingen

04.04.89 7. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix

07.04.89 Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz

07.04.89 Feuerbacher Blitzschach-Open

08.04.89 - 09.04.89 Bundesliga

08.04.89 Bezirksjugendliga Stuttgart 1. Runde

08.04.89 Bezirkstag Neckar-Fils in Kirchheim/Teck

08.04.89 Dähne- Pokal Stgt.-Mitte 1. Runde

09.04.89 Landesliga Unterland 9. Runde

09.04.89 Landesliga Oberschwaben 9. Runde

15.04.89 Bezirkstag Oberschwaben

15.04.89 Offenes Hobby-Skat-Turnier in Feuerbach, Freizeitheim

15.04.89 Bezirksjugendliga Stuttgart 2. Runde

16.04.89 Verbandsjugendliga 3. Runde

16.04.89 Bezirksliga Unterland Süd 9. Runde

16.04.89 Bezirksdamenmeisterschaft Neckar-Fils 5. und 6. Runde

22.04.89 Württ. Dameneinzelblitzmeisterschaft

22.04.89 Württ. Jugendschachtag 1989

22.04.89 Bezirkstag Ostalb

28.04.89 - 01.05.89 Internationales Damenvierländerturnier

28.04.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

29.04.89 - 30.04.89 Bundesliga

29.04.89 Bezirksmannschaftsblitzmeisterschaft Schachbezirk Stuttgart

29.04.89 Bezirksjugendliga Stuttgart 3. Runde

29.04.89 Bezirkstag Alb-Schwarzwald

30.04.89 Verbandsjugendliga 4. Runde

02.05.89 8. Runde 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix

04.05.89 Jugendturnier in Tamm

05.05.89 Feuerbacher Blitzschach-Open

05.05.89 - 07.05.89 Fortbildungslehrgang Übungsleiter

06.05.89 Kongreß des Deutschen Schachbundes

06.05.89 Bezirksjugendliga Stuttgart 4. Runde

07.05.89 Viererpokalmannschaftsmeisterschaft 1989 Vorrunde

12.05.89 Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz

13.05.89 Endrunde Ulmer Jahresblitzturnier Post-Blitz 1989

15.05.89 - 25.05.89 Nat. Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft in Bad Aibling

16.05.89 - 19.05.89 Württ. D-Jugendmeisterschaft 1989

16.05.89 - 19.05.89 Talentsichtung in Ruit der WSJ .

19.05.89 - 21.05.89 Fachlehrgang II Übungsleiterausbildung

20.05.89 - 21.05.89 Stichkämpfe Bundesliga

21.05.89 Verbandstag 1989 in Sindelfingen-Maichingen

21.05.89 Brenztal-Wanderpokalturnier in Sontheim/Brenz

25.05. - 28.05.89 Kaderlehrgang in Tailfingen

25.05.89 - 28.05.89 Württ. Mäachen-Kadettenturnier 1989

26.05.89 Heidenheimer Monatsblitzturnier

27.05.89 Württ. Blitzmannschaftsmeisterschaft 1989

28.05.89 Viererpokalmannschaftsmeisterschaft 1989/1. Hauptrunde

28.05.89 Verbandsjugendliga 5. Runde

02.06.89 Feuerbacher Blitzschach-Open

03.06.89 Bezirksjugendliga Stuttgart 5. Runde

04.06.89 6. Rottweiler Turnier für Vierermansschaften

06.06.89 4. Tübinger Blitz-Grand-Prix

11.06.89 Viererpokalmannschaftsmeisterschaft 1989/2. Hauptrunde